## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Leseholzsammeln in den hiesigen Domänenwaldungen ist nur den Inhabern eines vom Forstamt ausgestellten Leseholzscheines und nur am Montag und Samstag gestattet.

Emmendingen, den 7. September 1919.

Bad. Forstamt.

### Stellenbesetzung.

Bei der Stadtgemeinde Emmendingen ist Stelle der 469

**Haushaltungslehrerin**

vertretungsweise auf die Dauer von 8 Monaten zu besetzen.

Bewerberinnen, die auch Handarbeitsunterricht erteilen können, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und selbstgeschriebenem Lebenslauf alsbald melden.

Die Stelle ist mit dem 14. Oktober d. Js. zu besetzen.

Das monatliche Einkommen beträgt einschließlich Teuerungszulagen Mk. 200.—.

Emmendingen, den 6. September 1919.

**Der Gemeinderat:**
Rehm.


Zur Anfertigung von

**Gebissen**

in Kautschuk, Allumin u. in Gold empfehlen wir unser Atelier aufs Beste.

Gutsitzende tadellose Arbeit. Zahnziehen schmerzlos.

**Georg Fischer & Sohn,**
Dentisten, Emmendingen, Marktplatz.

Ia weisser

**Kelterlack**

empfiehlt 5891

**Hermann Falk,** Emmendingen.

**Garantiert reines Schweineschmalz**

empfiehlt 5844

**J. Hofherr Ww. Nachf.**
Inh. A. Burkhart
Karlsfriedrichstr. 44, Emmendingen.

**Leder jeder Art**

für Schuhmacher und Sattler.

**A. H. Dreyfuß, Freiburg i. Br.**
Merianstr. 35. Telefon 2110.

**Viel Einmachzucker**

brauchen Sie nicht, wenn Sie ihr Obst dörren auf den weltbekannten **Geisenheimer Obst- und Gemüse-Dörren für Haushalt, Mittel- und Grossbetrieb** zum Aufsetzen auf Gas- od. Kochherde, sowie m. Selbstheizung mittelst Brennstoffen, Gas- od. Dampfheizung. Ueber 80 mal preisgekrönt Seit 35 Jahren konkurrenzlos. **Lieferung sofort.**

VAL. WAAS, Inh.: Gebr. Waas
**Geisenheim am Rhein.**
Prospekte gratis und franko.

**DENTIST N. RUH**
**FREIBURG i. B.,**
Rosastr. 19, 1 Minute vom Bahnhof

**Spezialität:**
Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte wie: Goldkronen, Stiftzähne, Brücken.
**Schmerzloses Zahnziehen**
Plomben in Gold, Porzellan, Amalgam, Umarbeiten und Reparieren von schlechtsitzenden und gebrochenen Gebissen.
Es wird mein Bestreben sein, durch gewissenhafte gute Arbeit bei schmerzlosester Behandlung nach neuester Methode, das Vertrauen des zahnleidenden Publikums zu erwerben.
Durch die Verwendung von bestem **Friedensmaterial** und meiner 22-jährigen Fachkenntnisse leiste ich für alle Arbeiten Garantie. 3900

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung!**

Meiner werten Kundschaft von Emmendingen und Umgegend mache ich hiermit die ergebenste Mitteilung, dass ich mein Geschäft nach

**Lammstrasse 11**

verlegt habe. 5906

Gleichzeitig bringe ich mein grosses Lager in Regulatoren, modernen Salonuhren, Taschenuhren sowie sämtlichen Gold- und Silberwaren in empfehlende Erinnerung. Trauringe in jeder Grösse und jedem Goldgehalt auf Lager.

Optische Artikel, Thermometer, Barometer, Feldstecher, silberne Wein- und Mostwagen, Brillen und Zwicker nach jedem Rezept Musikwerke, Grammophone, Orchestrions, elektr. Klaviere, Grammophon-Platten und -Stifte.

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt bei billigster Berechnung. — Alles Gold und Silber wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Hochachtungsvoll

**Karl Hemler**
Emmendingen — Kenzingen.

**Spezial-Zahn-Praxis**
**Emil Koch, Dentist, Endingen a. K.**
Hirschstraße 4 direkt am Bahnhof.

**Zahnziehen nach schmerzloser Methode.**
**Brücken — Kronen — Plomben**
Mod. Zahnersatz in erstklassiger Ausführung vom besten Material.
Umarbeiten zerbr. u. schlecht sitz. Gebisse
Schonendste und in den meisten Fällen schmerzlose Behandlung. 2776

**Jeder Raucher** wird befreit ob alt oder jung, der unter bewährtes „Asthin" benutzt Packung zur Probe 1 Mk. Nachn. 45 Pfg. Ueber 1100 Dankschreiben. Deutsch. u. Co., Neustrelitz Nr. 633a

**Franz Schwörer**
**Kolonial-, Kurz- und Wollwaren**
**Kenzingen i. B.**
Telefon 18. 1660

**H. Fesenmeier** 4988
**Spezial-Bügelanstalt und Kleider-Klinik**
Freiburg i. Br., Zähringerstraße 7, II.
übernimmt Herren- u. Damen-Kleider aller Art zum aufbügeln, reparieren und umändern bei garantiert streng reeller Bedienung.

**Rolladen**
Jalousien-Gurtroller repariert schnell und fachgemäss, auch nach auswärts, zu mässigen Preisen
**Rolladenwerkstätte F. Hanauer**
Albertstrasse 12 Freiburg i. B. Moltkestr. 20
Neulieferungen.

Wirte! — Achtung! — Restaurateure!
**Cigarretten! Cigarretten! Cigarretten!**
Jedes Quantum Ia Cigarretten, F-Bandrole, garantiert reiner Tabak, zu 120 Mk. pro Mille, solange Vorrat. Abgabe von 1 Mille an. Schriftliche Bestellungen nimmt entgegen 5918
Musterkistchen 100 Stück 75 Mk. geg. Voreinsendung.
**C. Höhler.** Albertstr. 14, Gartenhaus, Freiburg.

**Aluminium-Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände**
aus reinem, neuem Aluminium hergestellt, sind die besten und dauerhaftesten der Gegenwart.
**Hygienisch einwandfreie Geschirre.**
Keine gefahrbringenden Splitter wie bei Emaille, oder schädliche Verbindungen wie bei Messing oder Kupfer usw. - Sie kaufen vorteilhaft im
**Aluminium-Spezialgeschäft**
**Gustav Nürnberger, Freiburg i. Br.**
Kaiserstr. 26 Eingang Ringstr.
Täglicher Eingang neuer Waren.

Ein 5915
**Mädchen**
für Küche und Haushalt bei gutem Lohn und angenehmer Stellung auf sofort oder 1. Okt. gesucht.
**Frau Fr. Ringwald**
Brot- u. Feinbäckerei
Bad Rheinfelden.

Ein braves
**Mädchen**
das schon gedient hat für alle Hausarbeit auf 1. Oktober nach Freiburg gesucht.
Zu erfragen in der Gesch. des Bl.

**Verkäuferin**
jüngeres ehrliches Mädchen, mit guter Schulbildung, für dauernde Stelle auf 15. Septemb. nach Emmendingen gesucht. 5888
Gefl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 8583 an d. Gesch. d. Bl.

Ehrliches 5911
**Zimmermädchen**
sowie ein
**hausmädchen**
auch zum Anlernen, gesucht. Eintritt sofort oder 15. September.
**Frembenheim Schönech**
Freiburg i. Br.

Suchen auf sofort einen jüngeren, soliden tüchtigen
**Knecht**
zu Kühen, welcher nicht erforderlich, in Landwirtschaft erfahren bevorzugt. Angebote an 5905
**Gebrüder Krafft**
Auggen i. Baden.

3901
**Frau**
gesucht für leichte gut bezahlte Arbeit (Polsterei, Magazin, Büro etc.).
**B. Schneider,** Schriftnerei, Emmendingen.

**Möbel**
Betten, — Polsterwaren
Kinder-Wagen
Klappwagen
Leiterwagen.
**Jos. Göhry**
Kenzingen i. B.

Eine 5892
**Häsin**
mit 4 vier Wochen alten Jungen hat zu verkaufen
**Fritz Bügel**
Malterdingen.

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung!**

Dem geehrten Publikum von Emmendingen und Umgebung beehre ich mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich hier im elterlichen Hause Markgrafenstraße 18 ein

**Elektrisches Installationsgeschäft**

errichtet habe.

Durch langjährige Tätigkeit als Vorarbeiter in einem größeren Betriebe bin ich in der Lage, allen Anforderungen zu entsprechen.

Indem ich pünktliche Ausführung und billige Berechnung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch. 5917

Emmendingen, 8. September 1919.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Blum,** Elektriker.

Das sehr beliebte

**schwere „Kosmos-Emaille"**

wieder eingetroffen

**Hermann Falk,** Emmendingen,
Abt. Haus- und Küchengeräte. 5892

**Fachlehrbücher I. Ranges**
mit vielen Abbildungen. 458

Mod. Seifenfabrikation M. 12.90, Der Seifensieder 11.80, Kornseifen 6.60, Toilettesseifenfabrikation 15. Fette und Oele 11.90, Die Leimfabrikation 6, Kitte und Klebemittel 4, Spezialtäterindustrie 9.60, Ungeziefervertilgung 7.95, Bäckerei 19.40 Brotbereitung 9.60, Wiener Bäckerei 5.80, Konditorei 29.80, Der Pfefferkuchenbäcker 8, Bonbonfabrikation 18.20, Fabrikmässige Obstverwertung 41.10, Die Mälterei 9.55, Torfindustrie 6.60, Dampf- und Bierbrauerei 7.95, Alkoholfreie Getränke 9.60, Getränke, moussierende 5.30, Kartoffel- und Getreidebrennerei 10.25, Rübenbrennerei 5.80, Rübenzuckerfabrikation 7.95, Essigfabrikation 6.60, Mostrichfabrikation 5.80, Milch- und Molkereiprodukte 9.60, Honig u. seine Ersatzmittel 5.80 Fleischerei 28.50, Der Fleischbeschauer 8.75, Der Trichinenschauer 4.85, Fleischreifetechnik- und Fleischereichemie 5.80, Fleisch-, Schinken- und Wurstkonserven 4, Gemüsekonservenfabrikation 5.80, Kunstspeisefette 6.60, Tabak und Tabakfabrikate 19.35, Tabakbau und Tabakkunde 21.80, Zigarettenfabrikation 8.60, Die Schuh u. Schäftemacher 8, Schäftestepperei 19.80, Schäftemodellieren 39.40, Boden u. Leistenmodellieren 19.80, Der Gerber 12.90, Schuhcremes- u. Lederputzmittel 6.60 Stiefelwichse 6.60, Der Böttcher 10.75, Handbuch für Ubrmacer 15.75, Der Kronenaufzug 8, Uhrmacergehilfenprüfung 3.85, Photographie 2.65, Der Fahrradmeister 6.45, Die Nähmaschine und ihre Behandlung 3, Mod. Gewehrfabrikation 0.45, Schusswaffenkunde 7.30, **Automobiltechnik 6.** Verbrennungsmotorentechnik 5.50, Das mod. Automobil 4.95, Das mod. Motorrad 4.95, Das Motorboot 4.90, Chauffeurkurs 5.50, Flugzeugtechnik 4.25, Der Standmotor 4.95, Praxis d. Fliegens 4.50 oder 9.65, Flugzeugmodellbau 8.25, **Mod. Elektrizität 22** Elektrotechnik 11.—, Starkstromanlagen 11.—, Der Starkstrompraktiker 5.50, Starkstromtechnik 37.40, Schule des Elektromonteurs 5.50, Taschenbuch für Monteure elektrischer Beleuchtungsanlagen 6.05, Elektr. Licht- u. Kraftanlagen 4.50 Ankerwicklungen 8.30, Der mod. Installateur 43.85, Hausinstallation für Schwach- und Starkstrom 4.70, Elektro-Auskunftei 7.50, Schaltungsbuch für Schwachstrom 5.80, Schaltungsbuch f. elektr. Lichtanlagen 4.85, Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik 20. **Der mod. Metallarbeiter 6.90.** Der Mechaniker 12 Der Galvanoschmied 9.30, Der Maschinenbauer 44 oder 12.40, Taschenbuch für den Maschinenbau (Dubbel) 33, Hilfsbuch für Maschinenbau (Frystag) 23 Landwirtschaftliche Maschinen 12.10, Dreschmaschinen 15.60, Motorpflüge 9.95 Grosses Buch der Erfindungen 22,, Selbstanmeldung von Patenten 11. Der Maschinist 13.45, Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer 7.70, Der Lokomotivführer, Heizer und Maschinenwärter 12.70, Der Weichensteller 3.65, Der Bahnwärter 3.05. Der mod. Heizer u. Kesselwärter 20.65, Der mod. Heizungsmonteur 16.50 Der Gas- und Wasserleitungsinstallateur 17.20, Maschinenschlosserei 8.75, Fräserei 8.25, Dreherei 8.25, Werkzeughärten 8.25, Hilfsbuch für Dreherei 6.60 Formerei 10.75, Der Schmied 9.30, Hufbeschlag und Wagenbau 28.—, Der Huf- beschlagmeister 6.40, Berechnen u. Schneiden der Gewinde 6.45, Autogenes Schweissen und Schneiden 13.85, Löten und Schweissen 5.30 Metallfärben 9.60, Metallfärberei 6 Verzinnen, Verzinken usw. 5.30 Die Legierungen 7.95. Der Klempner 8. oder 17.20 Der Kupferschmied 10.—. Die Blechabwickelungen 5.50, Funkentelegraphie 4.25 Morsealphabeth 2.50, **Der Maurermeister 9.30** Der Grundbau 9.90 Der Eisenbetonbau 16, Eisenbetonbesprechung und Anwendung 24, Eisenbetonraumformen 25.30, Hochbauzeichen 66, Sparrams Schreibunterweisung 17.20, Der Zimmermann 10, Der Zimmermeister 9.30, Dachaufmittelungen 8.60 Dachschäftungen 8.25 Der Stukkateur und Gipser 15, Kalksandsteinfabrikation 7.70, Die Kunstleiste 9.60, Der Steinmetz 10, Der Dachdecker 10, Der prakt. Tischler 36.70, Der Tischler 19.35, Fachzeichnen für Tischler 14.85, Bürgerl. mod. Möbel 12.90, Einf. mod. Möbel 10.75, Spezialzeichnen 14.10, Schlafzimmer 14.10, Einrichtungsgegenstände 14.10, Kuchenmöbel 14.10 od. 27.50, Holzschleifen, polieren und färben 9.30, Holzbiegen 6.60, Der Drechsler 17.20, oder 15.75 Holzbeschnitzer 7.15 Der Steilmacher 15, Der Wagenfabrikant 17.15, Der Sattler 20.10, Polstern 11 Der mod. Tapezierer u. Dekorateur 13.60, Der Dekorations- u. Stubenmaler 7.55 Aquarellmalerei 9.90, Porzellanmalerei 6.40, Der prakt. Farbendekorateur 5.50, Malerfarben, Mal- u. Bindemittel 6.60, Anstreichen u. lackieren 6., Firmenschriften 10. Vorbild der z. Schildermalerei 15.40, Schriftenmagazin 24.20, Mod. Dekorationsmalereien 15.15 Der Zimmermaler 15.15, Mod. Plafond- u. Wanddekorationen 21.80, Mod. Decken- und Wandmalereien 12.10, Ornamentik 26, Fachzeichnen 10.75, Zuschneidekunst, Herren, 17.75, Damenschneiderei 23.50, Der Schriftsetzer 6.60, Der Buchdruckmaschinenmeister 9.90, Perückenmacher und Friseur 12., Lehrbuch der Ondulation 6.60, Jede Dame ihre Friseur-n 8.10, Technische Strohverarbeitung 6.60, Korbflechterei 6., Blumenbinderei 6.60, Schafwollbearbeitung 7.95, **Chmisch-Technisches Rezeptbuch 12000 Rezepte von Chemiker Dr. J. Bersch 33** 10000 Chemisch-Teschnische Vorschriften, Lexikon von Chemiker Dr. Gnehm 46.20, **Büchers Auskunftsbuch für die Chemische Industrie 40.05. Hagers Handbuch der Pharmazeutischen Praxis (3 Bde. 123.20, Dietrichs Neues Pharmazeutisches Manual 37.40,** Buchhandbuch der Drogistenpraxis 28.60, **Die Fabrikation der Parfümerie- waren von H. Mann 33.** 6000 **Rezepte** zu Handelsartikeln 15., Rechenhilfe 4.70, Richtig Deutsch 6, Rechtschreibung Duden 7.15, Fremdwörterbuch 6, Rechtsformularbuch 6, Taschenbuch des allgemeinen Wissens 4.40, Büchmann Geflügelte Worte 8.80, Gedichtsammlung 5, Anekdotenbuch 3, Fauxpaisuch 6, Englisch 5, Spanisch 6, Polnisch 6, Russisch 6, Rechnen 6, Buchführung 6, Handelslehre 4.85, Grosser Briefsteller 5.75, Handelskorrespondenz Deutsch 6, desgl. Französisch 6., desgl. Englisch 6. Bankwesen 6., Lehrbuch d. Reklame 6.60 Lehrbuch für Kaufleute 16, Der gute Ton 5.75, Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20, Modernes Tanzlehrbuch 2.35, Bekämpfung der Schönheitsmehl 3.35 Klavierschule 7.40, Violinschule 6.50, Zeichenschule 2., Sehbuchreibschule 4. **Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35,** Der Landwirtschaftslehrling 9.10, Landwirtschaftlicher Ratgeber für Frauen 13.50, Die Selbstversorgung der Landfrau 2.65, Landwirtschaftliche Obst- und Gemüsewertung 4.50 Landkochbuch 5.55, Kartoffelküche 2.90, Magermilchkäserei 2.25, Die Hausschlachtung 8, Der Hausschlächter 4.40, Landwirtschaftliche Tierheilkunde 24.20, Tierzuchtlehre 7, Fütterungslehre 4.50, Futtertabellen 3., Pferdezucht 27.05, Pferdebehandlung 4.25, Pferdefütterung 1.65, Pferdekolik 4, Schweinezucht 4.85 Schweinefütterung 2.65, Hundebuch 4, Ziegenzucht 12.10, oder 8.60, Kaninchenzucht 8.60, Geflügelzucht 5, Bienenzucht 5, Düngerlehre 4.75, Umwälzung v. Fruchtfolgen 13.30, Unkrautbekämpfung 2.85. **Böttners Gartenbuch für Anfänger** 11. Gartenbuch 5.50 Grosses Gartenbuch 5.22, Jugendgartenbuch 4.95, Gartenkunst 8.50, Gartenkulturen die Geld einbringen 11, Der Hausgarten 3., Zimmergärtner 2.20, Lehrbuch d. Obstbaues 13.75, Gemüsebau 9.70 Feldgemüsebau 4.65 Gärtnerische Düngelehre 7.15, Pilzbuch 4, Nur gegen Nachnahme **L. SCHWARZ & Co., Verlag Berlin Z 14b,** Annenstr. 24.



# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 6.90 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 1.30 den Monat.

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 35 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 70 Pfg. Bei Klagesverschrift 30% Aufschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mk. Teuerungszuschlag 20% auf alle Anzeigen u. Beilagen.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1293.

Nr. 209 (Evang.: Bruno) Emmendingen, Dienstag, 9. September 1919. (Kath.: Gorgonius.) 54. Jahrgang.


## Das gefesselte Deutsch-Oesterreich.

Das Werk ist vollendet. Um die Mitte dieses Septembermonats wird die Nationalversammlung Deutsch-Oesterreichs in Wien ihre Zustimmung zum erdrosselnden Friedensvertrage mit einer Mehrheit geben, die sich aus Sozialdemokraten und Christlich-Sozialen, also Zentrumsleuten, zusammensetzt. Und diese Zustimmung ist Zustimmung zum Selbstmord. Das kleine Land mit einem allzu großen Wasserkopf, Wien, kann unmöglich diese Lasten tragen, die ausgehungerte Bevölkerung ist nicht imstande, nach diesem Friedensvertrag wieder zu der Sattheit und dem Phäakenleben zu gelangen, das vor dem Kriege an der Donau üblich war. Deutsch-Oesterreich stirbt unaufhaltsam. Was an Industrie noch vorhanden, wandert aus. Bis jetzt ist bekannt geworden, daß 34 große industrielle Unternehmungen mit einem Kapital von 400 Millionen Kronn ihren Sitz nach der Tschecho-Slowakei verlegen wollen. Es handelt sich um 4 Zuckerraffinerien, 12 Textilfirmen, 10 Steinkohlengruben und Eisenwerke, um Möbelfabriken, Glasfabriken, Maschinen- und chemische Fabriken. Renner hat vor einem Monat behauptet, das wäre der Tod Oesterreichs. Dieser Friedensvertrag von St. Germain sei Todesurteil. Und da Deutsch-Oesterreich keine natürlichen Hilfsquellen hat, werden die Folgen des Friedens von St. Germain um so furchtbarer sein, viel furchtbarer als die des Friedens, der Deutschland auferlegt wurde.

Es gab ein Mittel, dem Tode zu entgehen: Der Anschluß an das deutsche Reich. Die jetzt in Wien Regierenden, Seitz und Renner, aber beugten sich der Entente und schifften die Männer aus, die wie Bauer für diese natürliche Rettung eintraten. Gewiß undeutsche Kreise an der Donau und diese Gezeitenfischer, deren Anhänger für den Anschluß waren, degradierten sich zu Bösewichtern der Entente. Sie sollten auf Milderung und fanden sie nicht. Die sogenannten wirtschaftlichen Milderungen mit denen vor allem Frankreichs Gesandter Allize krebste und den Sturz Bauers erzwang, sind nicht eingetreten. Die Entente sagt nur zu, daß die Wiedergutmachungskommission milde handeln solle. Aber das sind Versprechungen vom Hause Habsburg, und die Wiener Börse, die lebhaft auf diesen Spruch hin reagierte, handelt gänzlich antinational, in der Hoffnung, daß eine Ententeherrschaft den Beutel sichern würde. Und diese Ententeherrschaft wird jetzt vom Alliertenrat offen proklamiert. Mit der schön klingenden Phrase, daß Deutsch-Oesterreich unverletzlich und autonom bleiben müsse, wird die deutsch-österreichische Bevölkerung um ihr Selbstbestimmungsrecht gebracht. Das einfachste Recht eines Volkes wurde zu Gunsten französischer Pläne von Wilson verschachert. Was den Tschechen und Polen und anderen bisher staatlich und kulturell niemals selbständigen Völkern zugestanden wurde, wird den Deutsch-Oesterreichern entzogen, die die weltgeschichtliche Mission vollbrachten Kulturleuchten und Lehrer im Laufe von Jahrhunderten für formlose Slavenvölker gewesen zu sein. Es ist ein tragisches Schicksal: Die Schulbuden töten den Lehrer, der sie wirklich mild, allzu mild, regierte, bis sie ihm über den Kopf wuchsen. Aber dazu kommt noch eine weitere Ententelüge. Sie behauptet, das deutsch-österreichische Volk sei Schuld am Kriege und müsse dafür in diesem Friedensvertrag büßen. Kaiser Karl, der Habsburger, antichambrierte mittlerweile, sympathisch aufgenommen, bei Briten und Franzosen, aber die halbverhungerten Frauen und Kinder der Deutsch-Oesterreicher werden bestraft! Das ist die Schandmoral derer, die stets die Welt mit ihrem Geschrei von Menschlichkeit erfüllen und auf ihre angeblich traditionelle Rolle als Vorkämpfer der Menschheitsideale pochen!

Frankreich blutleer, Sieger ohne eigenes Verdienst, siegte über die Regeln der Menschlichkeit und überwand Wilson. Sein Haß und seine Furcht gegenüber Deutschland sind so stark, daß es Deutsch-Oesterreich um sein Selbstbestimmungsrecht bringt, wobei Millionen von deutsch-österreichischen Frauen und Kinder dem Hunger ausgeliefert werden. Frankreich will als Mandatar Englands den Südosten politisch beherrschen, der edle Brite ist voll damit einverstanden, da er und der Amerikaner fürchten, eine staatliche Bindung Deutsch-Oesterreichs und des Deutschen Reiches könnte deutscher Arbeitsamkeit in beiden Staaten die Möglichkeit geben, sich wieder emporzuarbeiten und die Wirtschaftsdomäne des Balkans gegenüber der anglo-amerikanischen Konkurrenz beginnen. Deutsch-Oesterreichs Kettung an die Entente ist hauptsächlich deshalb erfolgt, um Deutschland auch nach Südosten abzuriegeln, wie es im Osten durch ein anglisiertes Baltikum und ein gegenjüdisches Polen geschieht. Daß aber dadurch in so abgeschnittenen Ländern die wirtschaftliche Energien sich sperren, daß der Bolschewismus notwendige Folge ist und stets die Gefahr besteht, daß diese Staaten überhitzten Dampfkesseln gleichend zerbersten und ganz Europa mitreißen, sieht kurzsichtige Politik nicht.

Vorläufig fügt sie den Schlußstein und verlangt, daß sogar der Friedensvertrag mit Deutschland deshalb geändert wird, dessen Bestimmungen den Anschluß Deutsch-Oesterreichs nicht völlig ausschließen.

Im Herbst 1919 hat die Entente durch die Kurzsichtigkeit der neuen Regierungen in den Zentralmächten, durch die Herostratentaten der Spartakisten und Unabhängigen es erreicht, daß sie die Vernichtung Deutsch-Oesterreichs kaltblütig dekretieren kann. Und sie wird dieses Todesurteil vollziehen können, da die Wiener Regierenden es selbst veranlaßten. Bad. Pr.

## Die Vorgänge im Deutschen Reich.

**Berlin,** 9. Sept. (Privattelegramm). Die in Koblenz erscheinende amerikanische Zeitung „Amaroc" meldet, daß die Amerikaner beschlossen haben, das Koblenzer Brückenkopfgebiet sowie das Gebiet auf dem linken Rheinufer bis zum Bezirk Trier unter amerikanische Militär- und Zivilverwaltung zu stellen. Der größte Teil dieses Gebietes außer Koblenz und eines kleinen Teiles des Brückenkopfes standen seit einiger Zeit unter französischer Kontrolle. Jetzt verlassen die Franzosen dieses Gebiet, und die Amerikaner werden es besetzen.

**WTB. Neustadt a. H., 8. Sept. Eine gestern von 15 000 Pfälzern aller Parteien besuchte Versammlung nahm nach Ausführungen der Landtagsabgeordneten Profit (Ludwigshafen), Schoen (Standenbühl), Becker (Zweibrücken), sowie des Reichs- und Landtagsabgeordneten Hoffmann (Ludwigshafen) eine Entschließung an, in der das unentwegte Festhalten am Deutschen Reiche feierlich erklärt wird.**

**Zur Loslösung Birkenfelds von Oldenburg.**

**WTB, Berlin,** 6. Sept. Der Rechtsanwalt Zeller-Birkenfeld sandte der Reichsregierung folgende Depesche: Birkenfeld hat sich von Oldenburg in der Landtags-Ausschußsitzung vom 30. August losgesagt als selbständige Republik im Verbande des deutschen Reiches. Es ist Volksabstimmung über Anschlußfragen an einen Nachbarstaat bereits in die Wege geleitet. Ich bitte um telegraphische Anerkennung. Der § 18 der Verfassung ist von der Besatzungsbehörde, da es sich um das besetzte Gebiet handelt, als nicht vollziehbar erklärt worden. Die französische Besatzungsbehörde hat Republik Birkenfeld bereits anerkannt.

Regierung der Republik Birkenfeld:
gez. Zeller, Präsident.

Hierauf ist folgende Antwort des Reichsministers des Innern ergangen: Die Erklärung des oldenburgischen Landestells Birkenfeld zu einer selbständigen Republik ist unvereinbar mit den Artikeln 18 und 176 der Reichsverfassung. Die gewünschte Anerkennung durch die Reichsregierung wird daher versagt. Verhandlungen über die Loslösung Birkenfelds von Oldenburg sind nur durch die nach den bisherigen Gesetzen berufenen Behörden und Volksvertretungen von Birkenfeld und Oldenburg zu führen.

Der Reichsminister des Innern:
gez. David.

## Zur Lage in Oberschlesien.

**WTB. Beuthen,** 8. Sept. Gestern abend ist General Dupont aus Krakau zurückgekehrt. Heute vorm. hat er einen Generalstabsoffizier des Generalkommandos des 6. Armeekorps empfangen, um sich Aufklärungen über die Stärke der zur Besetzung Oberschlesiens nötigen alliierten Truppen geben zu lassen. Die der interalliierten Kommission angehörenden drei Generale sind heute nachmittag nach Schloß Neudeck gefahren. Heute abend kehren sie in Begleitung des japanischen Hauptmanns Itscho nach Berlin zurück.

## Zur Lage im Osten.

**Berlin, 8. Sept. Zwischen Polen und der Ukraine ist ein 30stündiger Waffenstillstand mit fünfstündiger Kündigungsfrist unterzeichnet worden.**

**Berlin,** 8. Sept. Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" hat der Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat eine Entschließung angenommen, welche die Volkskommissare ermächtigt, mit dem Verband in Verhandlungen über einen Frieden auf Grund der von den Verbündeten gemachten Vorschläge einzutreten.

## Zum Wortbruch der lettisch. Regierung

**WTB. Berlin,** 6. Sept. (Amtlich). Dem Führer der lettischen Delegation in Berlin Schreiner wurd heute vom Reichsminister des Aeußern Hermann Müller folgende Note übergeben: Die deutsche Regierung verurteilt auf das schärfste die am 24. 8. in Mitau von deutschen Truppen gegen lettische Soldaten und Behörden verübten Gewalttätigkeiten und spricht der lettländischen Regierung ihr lebhaftes Bedauern über diese Vorkommnisse aus. Ohne diese Vorkommnisse irgendwie entschuldigen zu wollen, glaubt die deutsche Regierung doch, die lettische Regierung auch bei dieser Gelegenheit auf die Ursache der äußerst gereizten Stimmung eines Teils der deutschen Truppen aufmerksam machen zu müssen. Ein Teil der deutschen Soldaten ist in hohem Grade erbittert darüber, daß die lettische Regierung den fremdstaatlichen Soldaten zu einer Zeit, in der ihr deutsche militär. Hilfe unentbehrlich schien, das Recht auf Einbürgerung gab und damit die Aussicht auf Niederlassung und Ansiedelung in Kurland eröffnete, daß sie diesen nunmehr aber jede Anwartschaft hierauf abspricht. Dessen ungeachtet versucht die deutsche Regierung mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln insbesondere auf dem Wege stärkster Beeinflussung der Truppen durch ihre Führer weiteren Ausbrüchen dieser erbitterten Stimmung vorzubeugen u. die Truppen zur Aufgabe des Widerstandes gegen den von ihr gegebenen Befehl der schleunigen und vollständigen Räumung Lettlands zu bewegen. Die deutsche Regierung spricht die Hoffnung aus, daß sie hierdurch zu dem von ihr erstrebten Ziel der Vermeidung weiterer Unbotmäßigkeiten der deutschen Truppen in Lettland gelangen wird.

## Ein Verfahren gegen Dr. Helfferich.

**Berlin,** 7. Sept. (Privattelegramm). Die Morgenblätter veröffentlichen ein Schreiben des Staatsministers Dr. Helfferich an den Reichspräsidenten Ebert, worin Helfferich daran erinnert, daß drei Wochen vergangen sind, seitdem das Reichsjustizministerium mit der Prüfung eines gegen ihn einzuleitenden Strafverfahrens beauftragt worden ist, und worin er im Interesse der Reinlichkeit des öffentlichen Lebens notwendig ein gerichtliches Verfahren vor aller Oeffentlichkeit fordert, widrigenfalls aus dem Unterbleiben eines solchen Verfahrens die einzig mögliche Folgerung zu ziehen sei. Sollte der Reichsfinanzminister sich dieser Alternative noch länger zu entziehen suchen, so würde Helfferich genötigt sein, seine bisher gelübte Zurückhaltung fallen zu lassen. — Wie die Vossische Zeitung hört, hat das Reichsjustizministerium die Prüfung des Materials beendet und das Ergebnis seiner Untersuchung dem Reichskanzler Bauer unterbreitet, der entschied, daß im Namen des Reichsministeriums Strafantrag gegen Dr. Helfferich gestellt werde.

Der Reichspräsident hat an Dr. Helfferich folgendes Schreiben gerichtet: An den Staatsminister Dr. Helfferich in Berlin! Auf Ihr gefl. Schreiben vom 5. 9. beehre ich mich, Euer Exzellenz mitzuteilen, daß das Reichskabinett dieser Tage beschlossen hat, auf Veranlassung des Reichsfinanzministers Erzberger Strafantrag beim preußischen Justizministerium gegen Sie zu stellen.

gez. Ebert.

## Sonstige Meldungen.

**Berlin,** 9. Sept. Nach dem „Berl. Lokalanzeiger" beantragte Clemenceau im Obersten Rat ein neues Ultimatum an Deutschland, das die restlose Annahme des Ententeultimatums in der Anschlußfrage verlangt. — Legationsrat Schmidt, der in Abwesenheit des Baron Lersner an der Spitze der deutsche Delegation in Versailles stand, ist nach dem gleichen Blatte nach Berlin abgereist. Dr. Hans Meyer, der ihn vertritt, richtete an Loucheur eine Note über die Auslieferung der Küstenschiffe an die Alliierten und eine andere in der Kaiffrage. — Auf eine Anfrage Renaudels, ob in absehbarer Zeit Milderungen des Friedensvertrages zu erwarten seien, wie sie von Lloyd George für Deutschland bei guter Erfüllung der Friedensbedingungen angekündigt seien, erklärte nach dem „Berl. Lokalanzeiger" Pichon im französischen Kammerausschuß der französischen Regierung sei nichts davon bekannt. — Der Oberste Rat hat von Rumänien die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Oesterreich ohne Vorbehalte verlangt.

**WTB. Versailles,** 8. Sept. Nach dem „Temps" hat Major Drandt, deutscher Kommissar für den Rücktransport der Kriegsgefangenen, die Erlaubnis erhalten, einige Gefangenenlager zu besuchen.

**WTB. Versailles,** 8. Sept. Die Rede des Finanzministers Klotz scheint in Frankreich einen großen Eindruck gemacht zu haben. Sie offenbart zum ersten Male dem französischen Volke in klaren Worten die wahre Bedeutung des Friedensvertrages und die Verpflichtungen, die Deutschland übernehmen soll. Der rechtsstehende „Intransigeant" schreibt, nach dem Finanzminister Klotz solle Frankreich in 36 Jahren 436 Milliarden Francs von Deutschland erhalten. Da Frankreich 55 Prozent (?) der gesamten Forderungen der Alliierten erhält, so heißt das, daß Deutschland verpflichtet wird, der Entente die unglaubliche Summe von 900 Milliarden zu bezahlen. Klotz scheint Deutschland für fähig zu halten, eine derartige Summe aufzubringen. Er hat gesagt, vor dem Kriege habe Deutschlands Produktionssumme die Verbrauchssumme um 10 Milliarden Mark übertroffen. Diese Summe könne man heute infolge der Steigerung aller Fabrikate verdoppeln. Klotz scheint also die Kraft Deutschlands als die gleiche wie 1914 anzunehmen. — „L'oeuvre" schreibt: Wenn wir die notwendigen Garantien für die Bezahlung unserer Schulden haben wollen, dann sind wir dazu verurteilt, an der wirtschaftlichen Wiedererstarkung des von uns besiegten Feindes mitzuarbeiten und seinen Handel und seine wirtschaftliche Entwickelung zu begünstigen, d. h. unsere Konkurrenz. Das ist eine recht zweifelhafte Aussicht, aber Klotz hat sie erkannt.

**WTB. Versailles,** 8. Sept. Nach Meldungen aus Athen ist man in Konstantinopel seit einigen Tagen ohne Nachricht von dem Generalinspekteur der türkischen Gendarmerie, Kemal Pascha, der nach Kleinasien geschickt worden ist. Einer Nachricht zufolge soll er in die Hände Reuf Beis gefallen sein und als Geisel zurückgehalten werden. Nach einer anderen Meldung hat er sich zum Generalgouverneur von Anatolien ausrufen lassen und das Land in drei Militärbezirke eingeteilt. Er soll den Wali und den Telegraphenbeamten bei Todesstrafe befohlen haben, ihm sofort al

Baraufbau Frankreichs, über die mit der französischen Regierung in den wesentlichen Punkten Einverständnis besteht, haben am 6. 9. direkte Besprechungen zwischen einem Vertreter der deutschen Gewerkschaften und den Vertretern der Confederation general du travail und den französischen Bauarbeiterverbänden begonnen. Voraussichtlich wird in der nächsten Woche eine erste informatorische Besichtigung des zerstörten Gebietes stattfinden können.

Die Oesterreicher zur Unterschrift bereit.

WTB. Wien, 9. Sept. (Wiener Korresp.-Büro.) Staatskanzler Renner ist am Sonntag abend in Begleitung des Sektionschefs Schuller nach St. Germain abgereist.

## Neue Gesetze.

WTB. Berlin, 5. Sept. Das Reichsministerium des Innern ist zurzeit mit der Vorbereitung einer großen Anzahl neuer Gesetze beschäftigt, die durch das Inkrafttreten der neuen Reichsverfassung notwendig geworden sind. Das wichtigste ist das Reichswahlgesetz, das nach den Artikeln 23 und 125 der Verfassung vorbereitet werden muß. Es wird die Bestimmungen über die Wahl des Reichspräsidenten und ferner Bestimmungen über die Volksabstimmung bei der Neuordnung von Staatengebieten und endlich die Bestimmungen über Volksbegehren und Volksentscheid umfassen. Ferner wird der Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof vorbereitet. Ein weiteres Gesetz dient zum Vollzug des Artikels 13 Absatz 3 der Reichsverfassung, wonach in Zweifelsfällen das Aber, ob eine wahlrechtliche Vorschrift mit den reichsgesetzlichen Vorschriften vereinbar ist, die Reichsbehörden die Entscheidung eines obersten Gerichtshofes des Reiches anrufen dürfen. Aufgrund des Artikels 31 wird ein Gesetz über ein Verwaltungsgericht für das Deutsche Reich notwendig, ebenso ein besonderes Gesetz über die Entschädigung der Reichstagsmitglieder und ihre Freifahrtrechte. Das Reichsbeamtengesetz ist der neuen Reichsverfassung anzupassen. Ebenso sind die Rechte der öffentlichen Beamten zu regeln, ferner ist ein Gesetz über das Einschreiten der bewaffneten Macht im Falle von Tumulten und Unruhen nach Artikel 48 der Reichsverfassung in Verbindung mit dem Reichswehrministerium und dem Reichsjustizministerium in Vorbereitung. Weitere Gesetze behandeln die Reichs- und Staatszugehörigkeit, die Freizügigkeit und die dazu gehörigen Staatsverträge, sowie endlich das Auswanderungswesen. Bei Artikel 118 Absatz 2 der Reichsverfassung ist die Frage zu prüfen, ob das Lichtspielwesen und die Lichtspielzensur vorerst der Landesgesetzgebung zu überlassen oder bereits durch Reichsgesetzgebung gelöst werden soll. Ferner wird ein Gesetz vorbereitet über Schund- und Sportliteratur, über Jugendschutz bei öffentlich Schaustellungen und Zwangsmaßnahmen gegen die Verwahrlosung der Jugend und schließlich über die Grundsätze für die Regelung des Verhältnisses zwischen Volksschule und Religionsunterricht.

## Die Kriegsschuld und der ehemalige Kaiser.

WTB. Amsterdam, 7. Sept. Nach einer Meldung des Pressebüros Radio aus Anapolis erklärte Staatssekretär Lansing in einer Rede über die Verhandlungen der Friedenskonferenz bezüglich des vorgeschlagenen gerichtlichen Verfahrens gegen den früheren deutschen Kaiser, es sei vom ersten Augenblick an selbstverständlich gewesen, daß alle Mitglieder der Kommission entschlossen waren, vor allen anderen den Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof zu ziehen. Drei Anklagen sollten gegen ihn erhoben werden, nämlich daß er für den Krieg und für die Verletzung der belgisch-luxemburgischen Neutralität sowie für die flagranten Verletzungen des Kriegsgebräuche durch die deutschen Streitkräfte verantwortlich sei. Die Kommission habe mit der Untersuchung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit begonnen, sei aber einstimmig zu dem Ergebnis gelangt, daß es nicht möglich sein werde, den Kaiser für den Ausbruch des Krieges oder für den Einmarsch in Belgien und Luxemburg strafrechtlich zu verfolgen. Die Kommission habe zwar anerkannt, daß der Kaiser ein moralisches Verbrechen gegen die Menschheit begangen habe, habe sich aber gleichzeitig genötigt gesehen, zu erklären, daß es kein politisches Gesetz gebe, durch das das Verhalten des Kaisers zu einem strafbaren Verbrechen gestempelt werde. Die Schuld des Kaisers sei nicht derart, daß sie von einem Gerichtshof festgestellt und bestraft werden könne.

## Aus Ungarn.

WTB. Budapest, 8. Sept. Nach einer Meldung des Ungarischen Korrespondenzbüros gelangt in der Strafsache gegen die Terroristen zuerst die Anklage gegen die Kommandanten der berüchtigten terroristischen Gruppe Kerekes, Kovacs und Csermy zur Hauptverhandlung. Sämtlichen Angeklagten werden mehrfacher Mord und andere schwere Verbrechen zur Last gelegt. Um Auslieferung des in Deutsch-Oesterreich internierten Bela Khun und Genossen wurde die deutsch-österreichische Regierung bereits ordnungsgemäß ersucht. In Budapest und Umgebung sind über 3500 Beschuldigte in Haft.

WTB. Budapest, 8. Sept. Das Professoren-Kollegium der Budapester Universität ernannte, wie das Ungarische Korrespondenzbüro meldet, einen Disziplinarausschuß, der feststellen soll, welche Professoren sich während der Proletariatdiktatur nicht so benommen hätten, wie es ihre Pflicht als Lehrer einer christlichen und nationalen Zielen dienenden Universität gewesen wäre und deshalb an der Universität nicht weiter tätig sein könnten. Der Rektor erklärte, der Sachschaden, der in der Universität durch Kommunisten verursacht wurde, betrage Millionen. Büchersammlungen, Möbeleinrichtungen und Maschinen seien zugrunde gerichtet und viele Gegenstände gestohlen worden.

Budapest, 8. Sept. In einer Wohnung des früheren Volksbeauftragten Szarmelly hier wurden drei Kisten beschlagnahmt, in denen sich auf 5—10 Millionen geschätzte gestohlene Schmuckgegenstände und eine Million Kronen in österreichischen 200 Kronen-Noten befanden.

## Arbeiterbewegung.

WTB. Jena, 8. Sept. Die Firma Karl Zeiß hat ihren Arbeitern eine erhebliche Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen zugesagt, verlangte aber zur Förderung der Produktion die Rückkehr zur Akkordarbeit. Die erste Abstimmung ergab nur eine geringe Mehrheit; eine nach erneuten Verhandlungen nochmals vorgenommene Abstimmung ergab eine erhebliche Mehrheit für die Akkordarbeit, deren Wiedereinführung somit gesichert ist.

WTB. Versailles, 8. Sept. Paris und seine Umgebung ist von einem Ausstand der Gemeindearbeiter bedroht, der vielleicht schon morgen ausbrechen kann. Es handelt sich um Lohnforderungen. Die Gemeindearbeiter verlangen einen Mindestlohn von 14 Frs. 14 Cent. — Die Aussperrung in den Pariser Konzert- und Musikhallen ist zum größten Teil beendet, der Streik dürfte morgen fast ganz aufgehoben werden.

## Vermischte Nachrichten.

WTB. Stuttgart, 7. Sept. Heute wurde die vom 7. bis 16. September hier unter dem Namen Endlemesse stattfindende Zuwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwarenmesse eröffnet. Ihr fällt die Aufgabe zu, einen regelrechten Treffpunkt herzustellen, um unter Ausschaltung des Schiebertums Käufer und Verkäufer des In- und Auslandes zusammenzuführen. Das ehemalige Kronprinzenpalais hat die Räume für die Ausstellung hergegeben. Unter den geladenen Gästen befanden sich u. a. Reichsarbeitsminister Schlicke, württembergischer Minister des Innern Lindemann und Finanzminister Liesching. Oberbürgermeister Lautenschlager begrüßte die Erschienenen. Er sagte in seiner Ansprache, die heutige Ausstellung zeuge für die Zugkraft und den Wagemut der Männer, denen Elend und Jammer des Alltags den Glauben an die gesunde Kraft des deutschen Handelsgeistes nicht zu rauben vermocht haben.

Hamburg, 8. Sept. Am Westende des Kuhwärder Hafens ist in der letzten Nacht ein Torpedoboot gesunken.

Berlin, 8. Sept. Mit der Legung eines direkten Telephonkabels zwischen Deutschland und Schweden wird zurzeit begonnen. Von schwedischer Seite aus wird, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" meldet, das Kabel von der Kampongenbucht zwischen Fallsterbö u. Treleborg seinen Ausgang nehmen. Die Kabellegung wird von Deutschland geleitet. Der Verkehr kann vielleicht schon Ende dieses Monats aufgenommen werden.

— Die englische Krankenschwester Mily Cavell wurde im Jahre 1915 standrechtlich erschossen, weil sie von Brüssel aus belgischen Rekruten zur Flucht über Holland nach Frankreich verholfen hatte. Die feindliche Presse machte aus diesem gesetzlich berechtigten Todesurteil eine unerhörte deutsche Greueltat, und jetzt ist der Belgier Union, dessen Anzeige zur Festnahme der Verräterin führte, zum Tode verurteilt worden.

## Aus Baden.

Kehl, 5. Sept. Die am vergangenen Sonntag stattgefundenen Gemeinderatswahlen brachten der Partei der bürgerlichen Vereinigung 4 Sitze, den Demokraten 3, den Sozialdemokraten 2 und dem Zentrum 1 Sitz. Von den Deutschnationalen wurde niemand in den Gemeinderat gewählt.

Aus dem Hanauerland, 5. Sept. Die Franzosen geben der „Offenburger Zeitung" zufolge seit einiger Zeit den Schmugglern schwer zu Leibe. So verhafteten sie dieser Tage in Bodersweier einen Schmuggler, der sich Baden-Badener und Bühler Hotels gegenüber verpflichtet hatte, wöchentlich 40 Zentner Fleisch zu liefern. Er wurde nach Kehl abgeführt, wo er zu 2500 Mk. Geldstrafe und 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Wenn es einerseits auch wünschenswert erscheint, daß Lebensmittel aus dem besetzten Gebiet herauskommen, so kann andererseits das scharfe Vorgehen der Franzosen gegen Schmuggler und Schieber durchaus nicht verurteilt werden, umsomehr, als namentlich in den Grenzorten fast alles im Schleichhandel verloren geht.

Offenburg, 7. Sept. Gestern sind auf dem hiesigen Bahnhof 330 Gefangene eingetroffen, denen heute ein weiterer Transport von 292 Mann folgte. Es handelt sich um verwundete Gefangene, die aus französischer Gefangenschaft entlassen wurden.

Aus der Ortenau, 7. Sept. Die Reben versprechen einen Ertrag, der wohl an die besten Jahrgänge früherer Ernten heranreichen dürfte. Hat schon der August reichliche Wärme gespendet, so hat der September in seinem bisherigen Verlaufe neben Sonne auch Regen gegeben, was beides der Reife sehr zustatten kommt. Das Vergehen der Wege wird bald verboten werden können.

Lahr, 7. Sept. Der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat führt seit einiger Zeit eine Fehde mit den Lahrer Behörden. Er hatte eine Versammlung einberufen, um gegen die Schwarzschlachtungen, die Lebensmittelteuerung und den Wucher zu protestieren. Diesem Rufe waren etwa 700 bis 800 Mann gefolgt, die in einer Entschließung zum Ausdruck brachten, daß der derzeitige Amtsvorstand den hochwichtigen sozialen Fragen nicht gewachsen sei, er sei durch eine längere unparteiliche Kraft zu ersetzen. Auch gegen andere behördliche Beamte wurden Anklagen erhoben, daß sie erhobenen Beschwerden nicht genügend nachgegangen seien.

Staufen, 5. Sept. In der hiesigen Patent-Schutzkappenstoffefabrik brach heute vormittag infolge Explosion eines mit Fabrikationsmasse gefüllten Kessels ein Brand aus, welcher die rasch erschienene Feuerwehr jedoch bald Herr zu werden vermochte. Bei der Explosion konnten sich die Arbeiter rechtzeitig durch die Flucht retten.

Auggen, 7. Sept. Die hiesige Gemeinde hat bereits jetzt den gänzlichen Rebberglschluß angeordnet. Unsere Gemarkung liefert beinahe einer der besten Tropfen aus dem Markgrafenlande.

oc. Mühlheim, 5. Sept. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahre hier eine geheime Fruchtbar einzurichten. Diese Einrichtung hatte sich bisher gut bewährt und manchen Frevler zur Weltvernunft geführt und zweifellos viele Diebstähle im Felde verhütet.

Neustadt, 7. Sept. In einem Waldhäuschen bei Kappel wurde durch Feuer ein Schaden von 2000 Mark angerichtet. Es gelang den Feuerwehren von Neustadt und Kappel, das Feuer hervor es weiter um sich greifen konnte, zu löschen. Fahrlässigkeit dürfte die Veranlassung zu dem Brande gewesen sein.

oc. Triberg, 5. Sept. Trotzdem die Brombeeren in unserer Gegend noch nicht reif sind, kommen zurzeit ganze Scharen auswärtiger Beerensammler, sogar aus Villingen, und pflücken die erst roten Beeren ab. Es wäre notwendig, daß man auch für Brombeeren ein Verbot des Sammelns erließe, wie für Heidel- und Preißelbeeren, bis diese Beeren reif geworden sind.

Villingen, 7. Sept. Das badische Ministerium hat dem Drängen des Arbeiterrats Villingen entsprechend das Bezirksamt ermächtigt, den Fremdenverkehr im Amtsbezirk Villingen sofort einzustellen. Demgemäß ist verfügt worden, daß die Hotels der Umgebung von heute, den 7. September ab, für den Fremdenverkehr gesperrt werden. — Das Burghofkeller im Stadtwald ist zum Preise von 330 000 Mark in den Besitz der Caritasgesellschaft in Freiburg übergegangen. Die Uebernahme erfolgt bereits am 5. 9. Mts.

Waldshut, 5. Sept. Wegen unerlaubten Schmuggelhandels verurteilte gestern das Schöffengericht Waldshut mehrere Schieber und Händler in 11 Fällen zu Geldstrafen u. Warreneinziehung im Betrage von insgesamt 700 000 Mark. Die Einzelstrafen betragen bis zu 275 000 Mark. Vier andere Fälle führten wegen Diebstahls und Unterschlagung zu Strafen von zusammen 15 Monaten Gefängnis.

Singen, 5. Sept. Bei einem Einbruch haben Diebe Kleidungsstücke und Wäsche im Betrage von 1400 Mark. — Ein sich hier aufhaltender Kaufmann aus Norddeutschland wurde verhaftet, weil er eine größere Menge Stumpen auf Schleichwegen aus der Schweiz eingeführt hatte.

## Handwerkskammer Freiburg i. Br.

Unter dem Vorsitz von Gewerberat Bea fand am 1. September 1919 im Traubsaal des Rathauses zu Freiburg die 47. Vollversammlung statt. Leider war der Staatskommissar der Kammer, Herr Geh. Reg.-Rat Hoerst, dienstlich verhindert, ihr beizuwohnen. Ebenso hatte sich Herr Landeskommissar Geh. Reg.-Rat Schnieder entschuldigt. Besonders begrüßte der Vorsitzende den Leiter des Bad. Landesgewerbeamts, Herrn Geh. Reg.-Rat Cron, der nach den Kriegsjahren erstmals wieder an einer Sitzung der Kammer teilnahm.

Bei Punkt 1: „Tätigkeitsbericht des Vorstandes", ging der Vorsitzende näher auf die Sozialisierungs- und Kommunalisierungsbestrebungen ein, die als Ausfluß der Zeitströmungen zunächst gegen einzelne besonders geeignet erscheinenden Industrieen (Kohle, Kali, Elektrizität usw.) gerichtet gewesen waren, sich aber dann auch auf einzelne Gewerbezweige erstreckten. Besonders bedroht sind dabei die Nahrungsmittel-, das Bau- und das Beleuchtungsgewerbe. Die bei den Versuchen gemachten Erfahrungen sind als schlecht zu bezeichnen. Die Zwangsbewirtschaftung des Leders sei keineswegs befriedigend, aber immerhin seien die Verhältnisse, vor allem die Preise, doch noch erträglich gewesen. Nachdem jetzt die Lederbewirtschaftung plötzlich aufgehoben worden ist, ohne daß irgendwie noch vorsorgende Maßnahmen des Staates getroffen wurden, seien die Zustände ganz unhaltbar geworden. Der Redner erörterte anschließend die neuerdings angestrebten Veränderungen des Submissionswesens. Er wies auf die Bemühungen hin, die Vollversammlung und Vorstandssitzungen der Kammer, badischer Kammertag, Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen usw. gelegtet hatten und die sich vor allem auf die Vergebung von Bauarbeiten beziehen. Dabei hob er besonders auch die zwischen der Stadtgemeinde Freiburg und Handwerkskammer getroffenen Vereinbarungen ab. Grundsätzliche Verbesserungen seien im Submissionswesen allerdings noch nicht erzielt worden. Daß Klagen noch berechtigt sind, liegt zumeist an der Durchführung der Bestimmungen. Hier Wandlung zu schaffen, wird die Handwerkskammer als die wichtigste Aufgabe ansehen.

Nach dem Tätigkeitsbericht setzte eine Aussprache ein, in welcher vornehmlich die Frage der Teilnahme der Lehrlinge an politischen Vereinigungen (Paragr. 9 Abs. 5 des von der Kammer eingeführten Lehrvertrags) besprochen wurde. Es wurde dem vom Vorstand gemachte Vorschlag zugestimmt, Darnach soll der Beitritt zu den Vereinigungen jenen Lehrlingen gestattet werden, die das zweite Lehrjahr oder das 16. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben.

Punkt 2: „Neubildung der Gesellenprüfungsausschüsse wurde in dem Sinne erledigt, daß dieselben in der bisherigen Form unter Berücksichtigung örtlicher und persönlicher Verhältnisse beibehalten werden sollen.

Punkt 3: „Aenderung des Kammerstatuts" betraf die Erhöhung der Zahl der Kammermitglieder, wonach künftighin die Kammer aus 25 direkt gewählten und 5 zugewählten Mitgliedern (statt bisher 20 bezw. 4) bestehen soll.

Ueber Punkt 4: „Stellungsnahme zum Heimstättengesetz" referierte Kammersyndikus Ekert. Gewiß sei eine außerordentliche Notlage auf dem Wohnungsmarkte festzustellen. Der vom badischen Landeswohnungsinspektor ausgearbeitete Heimstättengesetzentwurf sei nicht geeignet, die Not zu beseitigen, würde vielmehr eher zu einer schweren Schädigung des ganzen Baugewerbes werden, dadurch, daß dieses sozialisiert werden würde. — Auch die Versammlung sprach sich gegen den Heimstätten-Gesetzentwurf aus.

Punkt 5 war die Erhöhung der Meisterprüfungsgebühren. Mit Rücksicht auf die Geldentwertung soll erstmals für die Meisterprüfungen vom Frühjahr 1920 eine Erhöhung desselben von 30 auf 50 Mark eintreten. Diese sind im Voraus zu bezahlen. Beim Rücktritt von der Prüfung werden 10 Mark zur Deckung der entstandenen Kosten einbehalten.

Bei Punkt: „Zeitgemäße Regelung der Tagesgelder und Reisekosten" wurden entsprechend der Teuerung folgende Entschädigungssätze für Zeitversäumnis bei amtlichen Verrichtungen im Dienste der Handwerkskammer bewilligt: für die Vertreter des Handwerks: 3 Mark; für die Vertreter der Gesellen: 230 Mk. die Stunde.

Die Sätze sind bei Inanspruchnahme außerhalb des Wohnorts ebenfalls erhöht worden.

Vorstehende Sätze sollen auch für die bei Abnahme der Meister- und Gesellenprüfungen mitwirkenden Personen in Anwendung gebracht werden.

Punkt 7 betraf Teuerungszulagen und Regelung von Angestelltenverhältnissen, sowie Anstellung einer weiblichen Assistentin für weibliches Beauftragtenwesen. Dem von der Kammerleitung vorgesehenen Entwurf, der den städtischen und staatlichen Gehaltsregelung nachgebildet ist, wurde zugestimmt, außerdem beschlossen, die Erhöhungen rückwirkend vom 1. Jul 1919 ab in Kraft treten zu lassen. Gleichzeitig wurde auch die Anstellung einer weiblichen Beauftragten sowie eines wissenschaftlich vorgebildeten Beamten zur Unterstützung des Geschäftsführers gutgeheißen.

Bei Punkt 8: „Verschiedenes" zeigten sich viele Anregungen und Wünsche. Zunächst erstattete Syndikus Ekert ein Referat über den Plan der Errichtung eines Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk. Er befürwortete eine rationelle Durchbildung der handwerklichen Betriebsarten. Diese Anregung wurde von Geh. Reg.-Rat Cron unterstützt. Wenngleich man das Taylor-System nicht ohne weiteres auf die Handwerksverhältnisse übernehmen könne, so müsse doch für eine bessere arbeitstechnische Durchbildung der Betriebsarten Sorge getragen werden. Der Redner wies auf die zu erwartende Broschüre (Heft 9 der Schriften der badischen Handwerkskammern) von Reg.-Rat Bucerius hin. Nachdem von verschiedenen Rednern die Errichtung eines Forschungsinstituts gutgeheißen wurde, beschloß die Versammlung eine Beihilfe in Höhe von 500 Mark dazu.

Nächster Verhandlungsgegenstand war die Frage der Gewährung von Ausnahmen von der Regelung der Beschäftigungszeit für gewerbliche Arbeiter (Achtstundentag) für Handhandwerker. Syndikus Ekert betonte, daß aufgrund der reichsgesetzlichen Verordnung vom 17. Dez. 1918 die Staatskommissäre für wirtschaftliche Demobilmachung Ausnahmen von obiger Regelung verfügen können, womit man den Handwerksinteressen einigermaßen gerecht werden kann. Weitere Erörterungen erstreckten sich auf die Entschädigung von Sachverständigen vor Gericht; Tarifverträge im Handwerk; die Gültigkeit der 14tägigen Kündigungsfrist; den Anteil des Handwerks am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, sowie am Wiederaufbau unserer Handelsflotte. Lebhafte Klagen wurden geführt über die Benachteiligung des Handwerks bei Verteilung der freigewordenen Heeresgüter.

Die harmonisch verlaufene Vollversammlung, die letztmals mit dem alten Wahlkörper tagte, wurde unter Dankesworten des Vorsitzenden geschlossen.

## Von den Parteien.

♢ Emmendingen, 9. Sept. Die am vergangenen Samstag stattgehabte Gründungsversammlung der deutschen liberalen Volkspartei, Ortsgruppe Emmendingen, zeigte bei zahlreichem Besuche einen recht guten Verlauf. Der Parteiführer, Herr Dr. Curtius, ein sehr gewandter und geistreicher Redner, entwickelte in spannender Weise das Programm, die Ziele und Wege der deutschliberalen Partei unter scharfer Abgrenzung der Differenzpunkte nach rechts gegen die deutschnationale, nach links gegen die sozialdemokratische und demokratische Partei. Durch die Anwesenheit des Vorstandes der hiesigen demokratischen Ortsgruppe entspann sich eine sehr lebhafte Diskussion, aus der sich die wesentlichen Unterscheidungspunkte zwischen den beiden Parteiprogrammen der demokratischen und der deutschliberalen Partei ergaben. Auf Grund einer Anfrage aus der Versammlung heraus wurde auch der Standpunkt der deutschliberalen Partei zur Judenfrage klar gelegt. Als die junge Ortsgruppe als gegründet erklärt war, gab Herr 1. Staatsanwalt Dr. Eichhacher im Namen des Freiburger Vereins recht herzliche Glückwünsche mit auf den Weg in den kommenden Wahlkampf. Schon heute kann der deutschliberale Ortsverein Emmendingen auf etwas über 150 eingeschriebene Mitglieder zurückblicken.

## Aus dem Breisgau und Umgebung.

× Emmendingen, 9. Sept. Die Reichsbekleidungsstelle weist darauf hin, daß durch die Aufhebung der Bezugsscheine die Bestimmungen über die Berechtigungsscheine für den Bezug von Kommunalwaren, die in den Kommunalverbänden für die in Bekleidungsnot befindliche Bevölkerung ausgegeben werden, nicht aufgehoben sind. Demgemäß dürfen diese Waren im Kleinhandel nach wie vor nur an die Käufer ausgegeben werden, die zum Bezug durch einen Berechtigungsschein des Kommunalverbandes sich ausweisen können.

⊙ Emmendingen, 9. Sept. (Realschule. Da bereits kommenden Freitag die Neuanmeldungen stattfinden, dürfte es für manche Eltern erwünscht sein, zu vernehmen, welche Erfahrungen hinsichtlich des Eintrittsalters an den höheren Schulen gemacht worden sind. Bekanntlich treten die Schüler gewöhnlich aus dem 4. oder 5. Schuljahr in solche ein. Es hat sich nun gezeigt, daß Schüler aus dem 4. Schuljahr nur dann mit gutem Erfolg eine höhere Lehranstalt besuchen können, wenn sie schon auf der Volksschule zu den allerbesten gehört haben; ist dies jedoch nicht der Fall gewesen, so bleiben sie gewöhnlich schon nach kurzer Zeit hinter den an sie gestellten Anforderungen zurück und werden zum Hemmschuh für ihre besseren Mitschüler. Wir möchten deshalb zum Vorteil von Eltern und Schule dringend raten, dies wohl zu beherzigen. Schließlich wollen wir noch erwähnen, daß Schüler mit guten Zeugnissen aus dem 5. Schuljahr keine Aufnahmeprüfung abzulegen haben, während diese bei solchen aus dem 4. Schuljahr unter allen Umständen verlangt wird.

× Emmendingen, 9. Sept. Wie uns von der Direktion der Freiburger Volksbühne mitgeteilt wird, soll am kommenden Donnerstag, den 11. ds. Mts., abends 8 Uhr das bekannte Singspiel „Das Dreimäderlhaus" von Dr. Willner und Reichert, Musik von Franz Schubert, im Saalbau Bautz zur Aufführung gelangen. Dieses Stück wird von dem beliebten und gut eingeübten Operetten-Reise-Ensemble der Freiburger Volksbühne zur Darstellung gebracht. Vielen Theaterfreunden wird es eine Freude sein, die hier so beliebten alten Künstler aus „Schwarzwaldmädel", „Glücksmädel" usw. wieder bewundern zu können. Neben den alten Kräften vom Operetten-Reise-Ensemble der Freiburger Volksbühne werden sich auch die neuen Kräfte vorstellen. Die Rolle des Schubert hat Herr Hermann Falk übernommen, den Baron Schober singt Herr Hermann Kempfer, bisher 1. Operettentenor der vereinigten Stadttheater Offenburg-Lahr. Die übrigen Herrenrollen liegen in den Händen der Herren Bernhard Förster, der auch für die Spielleitung zeichnet, Hans Krämer, Albert Arid, Walter Barthknecht, Edgar Moog usw. Die drei Mädeln werden von den Damen Liesel Treumann, bisher Lustspielhaus Berlin, Susel Holge, bisher Landestheater Karlsruhe, und Else Eppler, bisher Deutsches Theater Kiel vertreten. Die übrigen Damenrollen liegen in den bewährten Händen der Damen Hedwig Fischer-Kühn, bisher Stadttheater Freiburg, Ellen Keller, Milly Brecht usw. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des Kapellmeisters Marci Albrecht, bisher Komische Oper Berlin. Mit dieser Aufführung wird die Freiburger Volksbühne eine der schwierigsten, aber auch beliebtesten Operetten zur Aufführung bringen. Es sei noch erwähnt, daß die Aufführung in gänzlich neuen Kostümen usw. stattfindet und auch besondere Dekorationsstücke mitgebracht werden. Nur eine Aufführung des „Dreimäderlhaus" wird hier stattfinden, da die Volksbühne mit dieser Operette an sämtliche Städte der Nachbarschaft verpflichtet ist. Der Vorverkauf hat wieder das Kolonialwarengeschäft Reichelt übernommen und sind Eintrittskarten ab heute zu haben. Da das „Dreimäderlhaus" eines der zugkräftigsten Stücke und mit ungeheuren Unkosten verbunden ist, da ca. 40 Personen mitwirken, empfiehlt es sich, sich rechtzeitig mit Eintrittskarten zu versehen.

— Unsere Schuhwarenpreise sind nach Aufhebung der Lederzwangswirtschaft Mitte August sofort gewaltig gestiegen. Das bad. Landespreisamt weist daher darauf hin, daß die Händler Schuhwaren, die ihnen noch nach den bisherigen Vorschriften zugeteilt sind, oder auf denen ein Kleinverkaufspreis aufgestempelt ist, zu keinem höheren Preise als zu dem bisher gültigen Kleinverkaufspreise verkaufen dürfen. Ebenso dürfen Schuhmacher keinen höheren Preis als den bisher gültig, berechnen, wenn sie Leder verwenden, das ihnen noch zum bisherigen Höchstpreis zugeteilt ist. Bei Zuwiderhandlung haben die Händler bezw. Schuhmacher Strafanzeige wegen übermäßiger Preissteigerung zu gewärtigen.

Freigabe für Flachs- und Hanfsaatmais 1919. Die Flachs- und Hanfernte 1919 unterliegt nach der Beschlagnahme und muß in Baden an die Flachs- und Hanfbaustelle Karlsruhe oder deren hierzu amtlich bezeichneten Aufkäufer abgeliefert werden. (Siehe Inserat.) Zur Hebung der Anbaufreudigkeit und zur weitmöglichsten Beseitigung der Not an Webwaren, welche speziell unter der landwirtschaftlichen Bevölkerung herrscht, werden an die Flachs- und Hanfanbauer je nach dem Umfange ihrer Faserablieferung bestimmte Mengen an Rohstoffen, Garn, Drillich, Roh- oder Weißleinen, Säcke und Nähzwirn zu ermäßigtem Preise abgegeben. Auch haben die Ablieferer Anspruch auf einen Freigabeschein, sodaß sie entsprechend ihrer Ablieferung eine bestimmte Menge Hanf oder Flachs eigener Ernte zurückbehalten dürfen und diese in einer Seilerei, Weberei oder Spinnerei für den eigenen Hausbedarf verarbeiten lassen können. Wer jedoch rasch zu billigen Webwaren kommen will, dem ist zu empfehlen, von dem Rückleferungsrecht an Fertigwaren Gebrauch zu machen. Jede gewünschte Auskunft hierüber erteilt die Flachs- und Hanfbaustelle, Karlsruhe (Baden), Stefanienstraße 32.

* Teningen, 9. Sept. Nach über fünf Jahren war es am letzten Sonntag dem hiesigen Turnverein zum erstenmal wieder gegönnt, eine gemütliche Abendunterhaltung zu veranstalten, welche im Saale des Gasthauses „zur Krone" einen sehr schönen Verlauf nahm. Verschiedene turnerische Aufführungen leiteten die Unterhaltung ein, worauf sich die anwesenden Freunde noch einige gemütliche Stunden zukommen lassen konnten, um sich in später Stunde wohl in vorzüglicher Zufriedenheit von der Unterhaltung zu trennen.

Freiburg, 8. Sept. Zu einer großen Heerschau der Katholiken des Breisgaues soll der am 21. September nachmittags halb 3 Uhr in der städtischen Festhalle stattfindende Katholikentag werden. Die neue Zeit hat auch das katholische Volk vor neue, große Aufgaben gestellt. Namentlich sind es drei Gebiete, die in der katholischen Welt in den Vordergrund treten: Kirche und Demokratie, Kirche und soziale Fragen, Kirche und Schule. Der Breisgauer Katholikentag soll nun die Männer und Frauen des Breisgaues über diese wichtigen Fragen aufklären, sie für die Aufgaben unserer Zeit begeistern, die Liebe und Treue zur katholischen Kirche und für die Ideale des Christentums neu entfachen und festigen. Drei hervorragende Redner werden die drei Probleme erschöpfend behandeln. Ministerialdirektor Dr. Baumgartner-Emmendingen spricht über „Kirche u. Demokratie", Finanzminister Dr. Wirth über „Kirche und soziale Fragen" und Stadtpfarrer Dr. Gröber-Konstanz über „Kirche und Schule". Außerdem wird der hochw. Herr Erzbischof die Versammlung mit einer Ansprache beehren. Der Katholikentag soll keine Herausforderung für Andersgesinnte sein, er will positive Arbeit leisten, in den Katholiken neue Begeisterung für die Ideen der katholischen Kirche wecken, er soll ein Bekenntnis werden für die bewährten Grundsätze des Christentums, für wahre Solidarität und Nächstenliebe, Glaubenstreue und sittliche Erneuerung, für katholische Einheit und Freiheit. Die Katholiken des Breisgaues werden durch einen Massenbesuch bei dieser großen Veranstaltung bezeugen, daß sie in dieser schweren Zeit nicht die Hände in den Schoß legen, sondern mitarbeiten an der sittlichen Wiedergeburt unseres Volkes, daß sie treu zur katholischen Kirche stehen und an den unerschütterlichen Grundsätzen des Christentums unentwegt festhalten.

☆ Waldkirch, 8. Sept. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung u. a. das Uebereinkommen mit der badischen Kraftübertragungs-Gesellschaft wegen Erhöhung des elektr. Licht-Strompreises von 40 auf 50 Pfg. und des Kraftstromes von 20 auf 23 Pfg.; ferner die Verpachtung des Kreuzlehofes in Detlenbach an Pächter Karl Schultis von 800 auf 1000 Mk.; ferner den neuen Tarifvertrag mit den städt. Arbeitern, deren Lohn nicht mit dem nächsten Zahltag eine Erhöhung erfahren soll.

⊙ Kollmar, 5. Sept. Gestern abend wurde hier ein Krieger beerdigt, der als Landsturmmann vor zwei Jahren in Radolfzell starb und auf besonderen Wunsch der Mutter nun auf hiesigem Friedhof beigesetzt wurde. Veteranenverein und Musik begleiteten den Leichenzug und wurden zum Schlusse die üblichen Salven abgegeben.

## Der Doppelgänger des Herrn Emil Schnepke

Roman von Carl Schüler

Amerikanisches Copyright by Robert Lutz in Stuttgart 1916.

30) (Nachdruck verboten.)

Schließlich landete Dorival in einem Lichtspiel-Theater. Er war müde geworden, wollte an etwas anderes denken.

Er setzte sich in den Hintergrund einer Loge und ließ teilnahmslos die Bilder auf der Leinwand an sich vorüberziehen. Plötzlich prägte sich seinen Augen ein Wort ein, das groß und breit als Titel eines Schauerdramas auf der Leinwand erschien: Opiumrausch. Das Wort haftete. Es gab seinem Denken eine neue Richtung.

Opium!

Opium betäubt so weich und sanft. Es lullt in wonnige Träume. Es war das, was er brauchte. Und das Beste war, er verfügte über Tschandu, wie die Chinesen den Extrakt aus Rohopium nennen. Er hatte einmal, der Wissenschaft wegen, in Buenos Aires eine Opium-Höhle besucht und sich dort ein kleines Blechdöschen des gefährlichen Zeuges gekauft. In seinem Schlafzimmer, in einem kleinen Schrankfächchen, das allerlei Arzneimittel enthielt, stand auch sein Rauchopium.

Direktor Labwein war ein leidenschaftlicher Zigarettenraucher. Wenn er den Tabak einer Zigarette mit Opium mischte und Jasmein diese Zigarette rauchte, so vertiel er in die tiefe Bewußtlosigkeit des Opiumrausches. Dann war es eine Kleinigkeit, ihm den Brief abzunehmen.

Mitten während der Vorstellung verließ Dorival das Lichtspiel-Theater. So ging. Jetzt hatte er den richtigen Weg gefunden. Die Durchführung erschien ihm durchaus nicht schwierig. Er kannte jetzt seine Nerven. Er wußte, was er ihnen zutrauen konnte. Er würde mit liebenswürdigem Lächeln, ohne mit der Hand zu zittern, dem Direktor Labwein seine Zigarettendose hinhalten und er würde dem betäubten, wehrlosen Mann ruhig Rock und Weste aufknöpfen und den Brief wegnehmen. Die Sache war ganz ungefährlich. Sie schien ihm schon so gut wie geglückt.

Es mußte nur alles vorsichtig vorbereitet werden.

Den Tabak aus einigen Zigaretten herausnehmen, mit dem Tschandu zu mischen u. wieder in die Papierhülsen zu stecken, war ein leichtes Ding. Aber um an das Opium heranzukommen, mußte er sich heimlich in seine Wohnung schleichen. Galdino, der glaubte, er wäre verreist, durfte ihn nicht sehen.

Und dann noch eins.

Um seiner Sache ganz sicher zu sein, mußte er die Wirkung einer solchen Opiumzigarette ausprobieren. Die Dosis dürfte nicht zu schwach sein. Trat nicht völlige Betäubung ein, so war die ganze Sache verloren.

Er beschloß, an Galdino die Wirkung seiner Opiumzigaretten auszuprobieren.

Gegen zwei Uhr nachts schlich er, vorsichtig wie ein Dieb, in seine Wohnung. Ein Glück, daß er die Schlüssel bei sich hatte. In Strümpfen schlüpfte er über den Korridor. Vor der Türe, die zu der Kammer Galdinos führte, blieb er einen Augenblick stehen. Er horchte. Galdino schnarchte laut und gleichmäßig. In seinem Schlafzimmer machte er Licht und ging an die Arbeit. Nur den oberen Teil des Tabaks in der Zigarette vermischte er mit dem Tschandu. Am

# Brillenträger!

Augengläser sind notwendiges Hilfsmittel für schlechtsehende Augen. Die Firma Optische Centrale erfreut sich in Stadt und Land eines grossen Kundenkreises, ein Beweis des grossen Vertrauens, das man ihr entgegenbringt. Augenärztliche und Augenklinische Verordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Zuverlässiger Versand — auch Reparaturen — nach auswärts. Man beachte die genaue Adresse: 5920

**Optische Centrale, Kaiserstrasse 114, Freiburg i. Br.**


## Lebensmittelaufruf.

Es erhalten die fettversorgungsberechtigten Einwohner des Bezirks auf Bestellabschnitt G der Einfuhrzusatzkarten für Versorgungsberechtigte (graue Karten)

**300 Gramm Speisefett (auf den Kopf)**

die Fettselbstversorger (Kuhhalter) des Bezirks auf Bestellabschnitt A der Einfuhrzusatzkarte für Selbstversorger (grüne Karten)

**200 Gramm Speisefett (auf den Kopf)**

Der Kleinverkaufspreis beträgt 5 Mk. für das Pfund.

Die Bezugsberechtigten haben die Bestellabschnitte binnen 2 Tagen bei denjenigen Metzgern abzugeben, bei den sie in die Kundenliste eingetragen sind. Am dritten Tage hat die Weitergabe an die Bürgermeisterämter zu erfolgen zwecks Kenntnisnahme und sofortiger gesammelter Weiterleitung an die Geschäftsstelle des Kommunalverbandes.

In den Gemeinden Freiamt, Maleck, Ottoschwanden und Windenreute erfolgt die Abgabe der Bestellabschnitte durch die Bezugsberechtigten unmittelbar bei den betr. Bürgermeisterämtern und nicht bei den Metzgern in Emmendingen. 5933

Emmendingen, den 8. Sept. 1919.

**Kommunalverband.**

## Bekanntmachung.

**Frühdruschprämie für Brotgetreide und Gerste betr.**

Für Brotgetreide und Gerste ist bei Lieferung vor dem 1. Oktober 1919 ein Lieferungszuschlag von 150.— M. für die Tonne; bei Ablieferung vom dem 16. Oktober 1919 von 75.— Mark für die Tonne festgesetzt worden.

Gleichzeitig wird angeordnet, daß der

**Haferausdrusch**

bis 15. Oktober 1919 verboten ist. 472

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Emmendingen, den 8. September 1919.

**Bürgermeisteramt:**

## Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und Vermögenssteuer wird am **Mittwoch, den 10., Donnerstag, den 11. und Freitag, den 12. September 1919,** vorm. von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Sparkassengebäude II. St. hier vorgenommen werden.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betriebe der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat den hierüber vorgeschriebenen Vordruck ausfüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schätzungsrat einzureichen. Die Vordrucke sind, wenn sie nicht zugestellt werden, beim Schätzungsrat abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen

Emmendingen, den 27. August 1919.

Der Vorsitzende des Schätzungsrats.

Rehm.

## Städt. Frauenarbeitsschule Emmendingen.

**Schulanfang** 473

**Dienstag, den 16. Sept. vormittags 8 Uhr**

**Anmeldungen:**

**Montag, 15. Sept. nachmittags von 3—4 Uhr im Schulsaal,** Hebelstraße Nr. 1, I. Stock.

Die städt. Frauenarbeitsschule hat die Aufgabe, durch gründlichen, theoretischen und praktischen Unterricht Töchter aller Stände in verschiedenen Zweigen der weiblichen Handarbeit sowohl fürs Haus als auch zur Gründung eigener, selbständiger Existenz heranzubilden.

Emmendingen, den 8. Sept. 1919.

**Bürgermeisteramt:**

## Bekanntmachung.

**Am Donnerstag, den 11. September 1919 vormittags 9 Uhr gelangen bei Herrn Viehhändler Goldschmidt in Emmendingen, Karl-Friedrichstraße 38**

**20 Stück Nutz- und Zuchtvieh, Kalbinnen und Kühe**

**zum Verkauf.** Die Tiere sollen erstklassig sein und stammen aus dem Bezirk Bonndorf. Die Preise bewegen sich zwischen 2000 u. 3000 Mk. Wir bemerken, daß aber nur diejenigen hiesigen Handwerke beim Verkauf berücksichtigt werden können, die im Besitze einer Bescheinigung des Bürgermeisteramts sind, daß sie ein Stück Vieh bringend benötigen und daß sie im vergangenen Vierteljahr Schlachtvieh abgeliefert haben oder in der laufenden Periode ein Stück Vieh zur Ablieferung bringen. 471

Emmendingen, 8. September 1919.

**Das Bürgermeisteramt:**

## Bekanntmachung.

Die Abschnitte der Eierkarten gültig vom 3. September bis 12. September 1919 sind in den Verkaufsstellen abzugeben. Gleichzeitig findet am

**Donnerstag, den 11. September 1919**

statt. Die Verkaufsstellen haben die Eierkartenabschnitte bis längstens Mittwoch, 10. September 1919, mittags 12 Uhr beim Lebensmittelamt abzugeben. 470

Emmendingen, den 8. September 1919.

Städt. Lebensmittelamt Emmendingen.

## Saalbau Bautz, Emmendingen.

**Operetten-Gastspiel der Freiburger Volksbühne**

**Donnerstag, den 11. September 1919, abends 8 Uhr**

## Das Dreimäderlhaus

Operette in 3 Akten von Dr. Willner und Reichert
Musik von Franz Schubert

Spielleitung: **Bernhard Förster.**

Musikleitung: **Kapellmeister Marci Albrecht.**
Verstärktes Orchester der Freiburger Volksbühne

In den Hauptrollen: Lisel Treumann, Margot Eysler, Hedwig Fischer-Kühn, Suse Holke, Milly Brecht, Betty Keller, Bernhard Förster, Hermann Falk, Hermann Kempfer, Walter Barkhecht, Albert Arid, Hans Krämer, Edgar Moog usw.

**Preise der Plätze:** Orchestersitz Mk. 4.50, I. Platz Mk. 3.50, II. Platz Mk. 2.50, Stehplatz Mk. 1.50.

**Vorverkauf** ab heute im Kolonialwarengeschäft Reichert. Eröffnung der Abendkasse 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung. 5925

## Obstversteigerung.

Unterzeichneter versteigert am **Freitag, den 12. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr** auf dem Wilhelm de Neufvillischen Hofgut dahier das ganze **Obsterträgnis** in 70 Abteilungen (Zusammenkunft bei dem Bahnhof). 5934

Denzlingen, den 9. September 1919

**Rudolf Aißling.**

**Willkommen in der Heimat.**

**Papiergirlanden u. sonstig. Schmuck**

in nur geschmackvoller Ausführung
für unsere 5921
**heimkehrenden Kriegsgefangenen.**

Stühlinger Papier- u. Schreibwaren-Haus
**Everhard Böhm,** Freiburg i. Brsg., Klarastraße 58
b. Stühling-Kirchpl., 4 Min. v. Hauptbahnh.
Unter Nachnahme Versand nach auswärts.

## Geschäftshaus

**in Emmendingen**

gute Lage, Laden, Werkstätte, bezw. Lagerräume, großer Garten und Hof, für Mk. 40000 bei Hälfte Anzahlung verkäuflich. Schriftliche Anfragen nur von ernstlichen Selbstkäufern unter W Nr. 8500 befördert die Gesch. der Breisg. Nachrichten.

## Fort mit dem Ersatz!

Bestellen Sie sich sofort 1 Paar extra starke Gummigurt-Hosenträger, aus prima Auslandsgummigurt hergestellt, zu Mk. 10.50, Auslandsgummiband wie Meier Mk. 8.50, 9.50, 10.50, franko Nachnahme bei

**C. A. Steinberg, Gummiwaren-Versand Freiburg.**

Wer nicht aufreiben, erhält sein Geld zurück.

## Für Branntweinbrenner!

**Ia kupferne Brennkessel**

werden in jeder Grösse geliefert, man verlange Angebote von

**Grelner's Eisenwaren- u. Werkzeughaus Waldkirch i. Br.** 5707

## Vormbruck's Privat-Handelsschule Freiburg i. B.

*Gegründet 1905.* *Friedrichstr. 39.*

*Gediegene Ausbildung in allen Handelsfächern*
*½ Jahreskurse, Vermögensverwaltungskurse usw.*

**Beginn** *des Vorkurses am 1. Sept.* **Beginn** *des Hauptkurses am 1. Okt.*

*Anmeldung frühzeitig erbeten.* 5060

## Reform-Pädagogium Oberkirch (Bad. Schwarzw.)

Zurückgeblieb. Schüler jed. Kl. Möglichst, ein volles Jahr zu gewinnen
I. Realklassen. Sexta b. Sekunda, v. da Uebertritt in hies. Realschule bei Weiterverbleiben im Pädagogium. 5260
II. Handelsabtlg. zur Heranbildung junger Kaufleute. Internat.
Stets Aufsicht und Nachhilfe. — Reichliche Kost. Prof. Dr. Lange.

Ein hervorragendes Fachblatt seiner Art ist die illustr. Jagdwochenschrift **„St. Hubertus“,** Cöthen (Anhalt).

Bringt gediegene Aufsätze über Jagd, Schlichtwesen, Hundezucht, Forstwirtschaft, Fischerei und Naturkunde, großartiger Bilderschmuck. Wertvolle Kunstbeilagen.

**Wirkungsvolles Anzeigenblatt.**

Bezugspreis 4.50 Mk. für das Vierteljahr — Jede Postanstalt und Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

**Probenummern**

vollständig kostenlos bitten zu verlangen von dem

**Verlag des St. Hubertus** (Paul Schmidts Erben, Hofbuchh. m. b. H.) Cöthen (Anhalt).

## Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von Emmendingen u. Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass sich mein 5931

**Maß- u. Reparaturgeschäft**

von jetzt ab

**Karlfriedrichstr. 37**

(neben Metzgermeister Samuel Veit) befindet. Ich halte mich bestens empfohlen und zeiche

Hochachtungsvoll

**Andreas Hall, Schuhmachermeistr.**

## Kellner-Lehrling

kann unter günstigen Bedingungen eintreten im

**Kaffeehaus zum Kopf, Hotel u. Restaurant, Freiburg i. Br.** 5887

## Landwirte!

wollt ihr gute billige Leinwand, Drillich, Garn, Nähzwirn, Säcke usw., so liefert Hanf und Flachs an den allein zum Ankauf berechtigten Ankäufer

**Herrn Ed. Vogel i. Fa. Chr. Vollrath Söhne, Emmendg.**

als Stroh- oder Röstware möglichst gemeinsam. Ausführung. 5937

Auskunft erteilt der Aufkäufer oder die Flachs- und Hanfbaustelle Karlsruhe.

**Wirte! — Achtung! — Restaurateure!**

**Cigarretten! Cigarretten! Cigarretten!**

Jedes Quantum Ia Cigarretten, F-Banderole, garantiert reiner Tabak, zu 220 Mk. pro Mille, solange Vorrat. Abgabe von 1 Mille an. Schriftliche Bestellungen nimmt entgegen 5918

Musterkistchen 100 Stück 25 Mk. geg. Voreinsendung.

**C. Höhler,** Albertstr. 14, Gartenhaus, Freiburg.

## Möbliertes Zimmer

von gediegenem, ruhigen Herrn bei nur guter Familie per 1. Okt. gesucht. Gefl. Angebote unter F. Nr. 5929 an die Geschäftsst. der Breisg. Nachr.

Vollfetter

**Gervais-Käse**

empfiehlt 5935

**Hugo Kromer, Emmendingen.**

## Essig-Gurken

empfiehlt

**J. Hofherr Ww. Nachf.**

Inh.: Ant. Burkhart

**Emmendingen**

Karl-Friedrichstr. 14.

**Kundenmühle**

mit ant. Wasserkraft wird sofort zu kaufen oder zu pachten **gesucht.**

Gefl. Angebote zur Weiterbeförderung unter Nr. 5827 an die Geschäftsst. der Breisg. Nachr.

## Wohnung

2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort oder später zu mieten gesucht.

Nr. in der Gesch. des Bl. zu erfragen. 5939

Eine 5904

**Rappstute**

sehr gut im Zug, zu verkaufen bei Andreas Kalenbach, Wasser.

Eine 30 Wochen trächt.

**Kuh**

zu verkaufen. 5902

**Haus Nr. 58, Bleichheim.**

Eine schöne 5930

**Zuchtkalbin**

3 Jahre alt, gut im Zug zu verkaufen.

**Hans Löb, Kündmannsh.**

**Ev. Arbeiterverein Emmendingen.**

Unsere regelmäßige **Singstunde** beginnt wieder heute Dienstag, abends ½9 Uhr. Vollzähliges Erscheinen wichtiger Besprechung wegen erwartet 5928

Der Sangwart.

Drei junges 5937

## Mädchen

für kleinen Haushalt (2 Personen) sofort oder auf 15. September nach Emmendingen gesucht, gute Verpflegung.

Adresse in der Gesch. d. Breisgauer Nachrichten zu erfragen.

Auf 1. Okt. ein jüngeres braves 5939

## Mädchen

das schon gedient hat, für alle Hausarbeit gesucht

**Frl. Reitter**

Eisenbahnstraße 7, Emmendingen.

## Gesucht

auf Weihnachten oder Neujahr ein ordentliches

## Mädchen

für Haushalt und Landwirtschaft.

Von wem sagt die Gesch. des Blattes. 5926

Gesucht wird sofort ein ehrliches fleißiges

## Mädchen

für Küche und Haushalt selbständiges Kochen nicht erforderlich.

Zu erfragen in der Geschäftsst. des Blattes.

Ehrliches, älteres 5776

## Mädchen

das selbständig kochen kann, gesucht

**Frau Apotheker Diefenbach Emmendingen.**

Gesucht wegen Erkrankung auf sofort ein tücht

## Mädchen

welches etwas kochen kann

**A. M. Meyer, „a. Post“ Lahr.** 5885

Ehrliches 5911

## Zimmermädchen

sowie ein

## Hausmädchen

auch zum Anlernen, gesucht. Eintritt sofort oder 15. September.

**Frembenheim Schönech** Freiburg i. Br.

## Waschfrau

gesucht für wöchentlich einen Tag bei 5924

**Frau Ziebert all** Emmendingen.

Ein tüchtiger 5884

## Schmiedgeselle

welcher selbständig arbeiten kann, kann sofort eintreten bei

**Wilh. Wolfsperger** Schmiedemeister in Lahr.

## Carbolineum

(Friedensware)

empfiehlt 5904

**Hugo Kromer, Emmendingen.**

1½ Liter 5917

## Mattierung

Friedensware zu verkaufen.

**Chr. Kugel, Karl-Friedrichstr. 19, Emmendg.**


# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 5.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 1.50 den Monat.

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 35 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 70 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10 Mk. Teuerungszuschlag 20% auf alle Anzeigen u. Beilagen.

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

**Nr. 210** (Evang.: Sosthenes) **Emmendingen, Mittwoch, 10. September 1919.** (Kath.: Nikol. v. T.) **54. Jahrgang.**


## Die neuen Steuern.

Die neuen Steuergesetze werfen ihre Schatten voraus und erregen namentlich auf dem Lande Beunruhigung. Daß die Steuern nach dem verlorenen Krieg und als Folge des uns aufgezwungenen schlechten Friedens hoch sein würden, darauf hatte man sich gefaßt gemacht; aber über die Höhe der durchaus notwendigen Belastung macht man sich immer noch kein richtiges Bild. Das gesamte Einkommen des deutschen Volkes betrug vor dem Kriege bei günstigstem Geschäftsgang 40 Milliarden Mark. Der bisher angemeldete Steuerbedarf des Reiches, der Einzelstaaten und der Gemeinden beträgt 24 Milliarden Mark, wobei das große Defizit der Eisenbahnen und die Zahlungen an unsere Gegner noch nicht berücksichtigt sind, so daß man mit einer Gesamtbelastung von nahezu 30 Milliarden Mark oder Dreiviertel des Einkommens aus der Vorkriegszeit rechnen muß. Daß zur Deckung dieser Verbindlichkeiten und zur Vermeidung des Staatsbankerotts scharfe Eingriffe nötig sind, ist selbstverständlich. Bemerkenswert ist es aber, meint dazu die Hess. Dem. Korr., daß von rechtsstehender Seite gegen die Höhe der Erbschaftssteuer so scharf Stellung genommen wurde. So wurde unter anderem geklagt, daß das Kindeserbe bis zu 70 Prozent besteuert würde. Gewiß dieser Prozentsatz ist hoch, ist es aber nicht besser, die dem Kinde mühelos in den Schoß fallende Kraft werde hoch besteuert, als daß dem Familienvater das Einkommen über die Gebühr gekürzt werde. Die Belastung von 70 Proz. kann zudem praktisch gar nicht erreicht werden. Sie ist nur dann möglich, wenn neben einem Erbe von 10 Millionen Mark ein Vermögen von 2 Millionen Mark bereits vorhanden ist. In diesem Falle muß der „arme“ Erbe allerdings 7 Millionen Mark abtreten, behält aber dann im ganzen immer noch 5 Millionen Mark, sodaß er selbst bei den hohen Lebensmittelpreisen nicht zu verhungern braucht. Zum Schutze gegen eine übermäßige Belastung des ländlichen Besitzes sind durch Anträge der Demokratischen Partei Vorkehrungen getroffen worden. Durch diese zum Beschluß erhobenen Anträge wird zum Vermesser der 25fache Ertragswert, den ein Grundstück bei ordnungsmäßiger Bewirtschaftung mit entlohnten freienden Arbeitskräften nachhaltig gewähren kann. Hierdurch sind die z. Zt. ungesund hohen Grundstückspreise als Vermögenswerte ausgeschaltet. Auf Antrag kann aber auch, wenn es dem einzelnen günstiger erscheint, der Verkehrswert (gemeiner Wert) zu Grunde gelegt werden. Noch wichtiger ist die Bestimmung, daß der Erbe die auf dem väterlichen Gut nach Erreichung des 15. Lebensjahres geleistete Arbeit in Anrechnung bringen darf und zwar kann er für jeden Monat der regelmäßig geleisteten Dienstzeit den zehnfachen Betrag des Ortslohnes in Abzug bringen. Diese Anträge wurden von den Sozialdemokraten allzu weitgehend bezeichnet, fanden aber, von dem demokratischen Abgeordneten Dr. Bähme, Generalsekretär des Deutschen Bauernbundes, verteidigt, schließlich Annahme. Dieser Erfolg ist umso bedeutsamer, als die beim Geschäftssteuergesetz festgelegten Grundsätze auch für die Vermögensabgaben Platz greifen müssen. — Einer weiteren Bemühung des demokratischen Abgeordneten Dr. Böhme ist es beim Grundwechselsteuergesetz gelungen, daß bei bebauten Grundstücken im Werte von 20 000 Mk. und bei unbebauten im Werte von 5000 Mk. und weniger nur die Hälfte der Umsatzsteuer erhoben wird, wenn die Betreffenden ein Einkommen von weniger als 5000 Mk. oder ein Vermögen von weniger als 10 000 Mk. haben. N. Bad. Landsztg.

## Die Vorgänge im Deutschen Reich.

**WTB. Berlin,** 9. Sept. Wie die „Vossische Zeitung“ erfährt, hat das Reichsfinanzministerium bis zur Stunde weder zu der Einrichtung eines Steuerelbes, dessen Verletzung mit Freiheitsstrafen und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte geahndet werden soll, noch zu einem anderen der zur Bekämpfung der Steuerflucht gestellten Anträge irgendwelche Stellung genommen.

**WTB. Berlin,** 9. Sept. (Amtlich.) Aufgrund ministerieller Anordnung wird nunmehr die Einsetzung eines Verkehrskommissariats in Düsseldorf zur Erleichterung des Verkehrs zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet erfolgen. Eine Mitteilung über den Beginn dieser Verkehrserleichterung bleibt vorbehalten.

**Berlin,** 8. Sept. Aus Württemberg erfährt die „Vossische Zeitung“ zu der dortigen mangelhaften Ablieferung von Brotgetreide, daß zur Zeit eine starke Agitation unter den dortigen Landwirten betrieben werde. Ein Führer des Bauernbundes habe sogar in einer Rede gegen die Zwangswirtschaft den Bauern zugerufen: Die Bauern hoffen so, wenn es nicht anders geht, das Schießen zu erlernen.

**Berlin,** 9. Sept. Nach dem „Vorwärts“ sagt die heute beginnende Reichskonferenz der USP. unter strengstem Ausschluß der Oeffentlichkeit. Nicht nur die Presse, sondern auch die Arbeiterräte und sonstigen Funktionäre der USP. sind von der Konferenz ausgeschlossen.

**Elberfeld,** 8. Sept. Für die bevorstehenden Wahlen zum Provinziallandtag haben die Sozialdemokraten ein Wahlbündnis mit der deutschen Volkspartei und den Deutschnationalen eingegangen, das die Ausschaltung des Zentrums zum Ziele hat. Nach dem Wahlbündnis erhalten die Sozialdemokraten zwei und die deutsche Volkspartei einen Vertreter im Landtage.

**Die Loslösung Birkenfelds von Oldenburg.**

Laut Lokalanzeiger erläßt die Regierung der Republik Birkenfeld eine Kundmachung, wonach die bisherige Provinz Birkenfeld des Freistaates Oldenburg sich von diesem losagt und als selbständige Republik im Verbande des Deutschen Reiches erklärt. Die Regierung setzt sich zusammen aus Ludwig Zeller als Präsident, sowie aus Hubert Eisel und Wilhelm Hauth. Die bisherigen staatlichen Einrichtungen bleiben bestehen, die Beamten bleiben im Amte. Bürgermeister Schmidt und fünf weitere Persönlichkeiten wurden aus Birkenfeld ausgewiesen, weil sie ihr Entlassungsgesuch nicht zurückziehen wollten. Ueber die Zeitungen wurde Vorzensur verhängt.

## Zur Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen.

**WTB. Berlin,** 9. Sept. In diesen Tagen werden die letzten Mannschaften der Heeresgruppe Mackensen, die bei dem allgemeinen Rücktransport im Januar und Februar zurückgeblieben waren, soweit sie transportfähig sind, heimkehren. Nunmehr steht auch die Rückkehr des Generalfeldmarschalls von Mackensen zu erwarten, der seinen Entschluß, Ungarn erst nach dem letzten der ihm anvertrauten Soldaten zu verlassen, somit durchgeführt hat. Von der Verehrung und Dankbarkeit der Truppen gegen den greisen Feldmarschall gibt ein Schreiben des ehemaligen Vorsitzenden des Zentralrates (Soldatenrat) der Südostfront (Armee Mackensen) Zeugnis, das an einen Angehörigen des Feldmarschalls gerichtet ist, in dem es heißt: Der nun zum Abschluß gekommene schmähliche Friede bringt uns in schreckliche Erinnerung, daß unser hochverehrter Herr Feldmarschall mit einigen Getreuen immer noch in Gefangenschaft ist. Er hat mit seiner Person den Rückzug der Armee gedeckt. Dafür sind wir ihm zeitlebens unauslöslichen Dank schuldig, den wir, wie ich hoffe, auch in den nächsten Monaten gewaltig zum Ausdruck bringen werden. Mit Ungeduld erwarten wir den Tag der Rückkehr des Herrn Feldmarschalls. Der Tag wird mir und Tausenden meiner ehemaligen Kameraden ein Festtag sein. In der Hoffnung, daß dieses freudige Ereignis bald eintreten werde, zeichne ich mit ergebenster Hochachtung Otto Braun, ehemaliger Vorsitzender des Zentralrates für die Südostfront (Armee Mackensen).

## Das Schicksal der ehemaligen deutschen Handelsflotte.

**WTB. Amsterdam,** 9. Sept. Laut „Telegraaf“ ist aus dem neuen Register von Lloyds ersichtlich, daß 16 große deutsche Ozeandampfer vom amerikanischen Schiffahrtsamt, neun vom amerikanischen Marinedepartement, neun vom britischen Schiffahrtskontrolleur, sechs von Italien, zwei von Brasilien und einer von Chile verwaltet werden. Die vom amerikanischen Schiffahrtsamt übernommenen Dampfer haben neue Namen erhalten, was daraus schließen läßt, daß diese Schiffe vollkommen als amerikanische Schiffe angesehen werden. Darunter befinden sich „Vaterland“, „Kaiser Wilhelm II.“, „Kronprinzessin Cecilie“ und die „Amerika“. Zehn der jetzt Amerika gehörenden Dampfer waren früher Eigentum des Norddeutschen Lloyd und sechs der Hamburg-Amerika-Linie.

## Sonstige Meldungen.

**WTB. Berlin,** 8. Sept. Der Oberbürgermeister von Berlin hat an den Staatskommissar für Wohnungswesen eine Drahtung gerichtet, in der er mit Nachdruck auf die Schwierigkeiten des Berliner Wohnungswesens das Ersuchen stellt, sofort eine Weisung an alle in Frage kommenden Reichs- und Staatsbehörden und die Kriegsgesellschaften, die Wohnungen belegt haben, zu richten, ihre Räumlichkeiten zum 1. Oktober in Kasernen, Baracken usw. zu verlegen.

**WTB. Berlin,** 9. Sept. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt zu der Rede des Finanzministers Klotz in der französischen Kammer u. a.: Klotz hat eine Ziffer genannt für die man in Deutschland nur ein Kopfschütteln haben kann. Er nannte eine Kapitalisierungsziffer von 365 Milliarden, die allein für Frankreich in Betracht kommen. Die Gesamtleistungen Deutschlands beziffert er auf 4500 Milliarden (soll richtig sein!). Wie Klotz derartige Ziffern ausrechnet, ist schleierhaft, aber noch schleierhafter ist es, wie er sich denkt, daß Deutschland solche Summen zahlen kann. Man hat es hier nicht mehr mit ernstzunehmenden Finanzpolitikern zu tun, und es wäre gut, wenn sich die Franzosen einmal klar darüber werden, wie groß das Volksvermögen Deutschlands zur Zeit eigentlich ist. Dann wird sich ergeben, daß es nur einen Bruchteil der Summe beträgt, die Klotz genannt hat. Selbst die „Humanité“ hat festgestellt, daß Deutschland gar nicht imstande ist, solche Summen zu zahlen. Im übrigen überträfen die Zahlen des Herrn Klotz auch ganz erheblich diejenige, was wir nach dem Friedensvertrag zu zahlen verpflichtet sind.

**WTB. Versailles, 9. Sept. Der Oberste Rat der Alliierten prüfte gestern die deutsche Antwortnote betreffend Artikel 61 Absatz 2 der deutschen Verfassung. Die Beratungen werden heute fortgesetzt.**

**Berlin, 10. Sept. Nach einer Lokalanzeiger-Meldung aus Lugano hat in der gestrigen Sitzung des Obersten Rates über die an Deutschland zu richtende Antwort, wie „Corriere della Sera“ aus Paris berichtet, Frankreich eine sehr energische Fassung vorgeschlagen, die aber von der amerikanischen Delegation verworfen wurde.**

**WTB. Amsterdam,** 9. Sept. „Daily News“ vom 6. schreiben im Leitartikel, der Streit zwischen den Alliierten und der deutschen Regierung über die Beziehungen Deutschlands zu Deutsch-Oesterreich sei in jeder Hinsicht zu bedauern. Das Veto der Alliierten gegen den freiwilligen Zusammenschluß von Oesterreich und Deutschland sei vollständig unberechtigt. Es vergewaltige den Grundsatz des Selbstbestimmungsrechts und sei aus Gründen der Zweckmäßigkeit eine Torheit, da der Anschluß Deutsch-Oesterreichs an den Deutschen Bund ein ansehnliches Gegengewicht gegen die Vorherrschaft Preußens bilden würde. Deutschland sei vollauf berechtigt, Vorsorge für den zukünftigen Zusammenschluß mit Oesterreich zu treffen, besonders wenn es annehmen dürfte, daß der Völkerbund diesem Plan wahrscheinlich beitreten wird.

**WTB. Amsterdam,** 9. Sept. Aehnlich wie die „Daily News“ schreibt auch der Lloyd George nahestehende „Daily Chronicle“ in seinem Leitartikel, der Versuch, Oesterreich u. Deutschland zu trennen, sei unverständlich und ungerecht. Die Oesterreicher seien deutsch u. würden nie anders sein wollen. Ihre künftige Vereinigung mit Deutschland in der einen oder anderen Weise sei so sicher wie die Sonne aufgehe. Die Oesterreicher könnten nicht allein stehen. Wenn ihnen verboten werde, sich mit Deutschland zu vereinigen, so würden sie sich mit anderen Nachbarn zusammenschließen, und wenn sie dann wieder in den Kreis Deutschlands treten, so würden sie ihre Nachbarn mitbringen. Den Oesterreichern würde also auf diese Weise wieder ihre alte Rolle, nämlich das Zusammenscharen nichtdeutscher Völker unter das Banner Deutschlands, aufgezwungen werden.

**WTB. Amsterdam,** 9. Sept. Londoner Blätter melden aus Paris, daß es sicher erscheine, daß sich Rumänien selbst auf die Gefahr des Bruchs mit den Alliierten hin weigern werde, den Vertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen. Die rumänische Kornernte sei ausgezeichnet, sodaß Rumänien nicht nur sich selbst, sondern auch die Neutralen und sogar seine früheren Feinde versorgen könne. Seit einiger Zeit scheinen die rumänischen Petroleumwerte fast ganz in die Hand amerikanischer Geldleute übergegangen zu sein.

**WTB. Amsterdam,** 9. Sept. Die „Times“ melden aus Paris, daß der türkische Großwesir Tewfik Pascha in einer Unterredung erklärt hat, daß er dagegen sei, daß irgendeine Macht das Mandat über die Türkei erhalte. Die Türkei würde nicht dulden, daß sich eine fremde Macht in ihre inneren Angelegenheiten einmische und könne nur technische und wirtschaftliche Unterstützung annehmen, sofern diese Unterstützung keinerlei Art von Kontrolle bedeute. Den Grundsätzen Wilsons zufolge habe die Türkei das Recht, sich dem Völkerbund anzuschließen.

**Holland und Belgien.**

**WTB. Versailles,** 9. Sept. Nach der „Chicago Tribune“ soll die holländische Regierung sich weigern, territoriale Forderungen zuzugestehen. Sie sei jedoch bereit, Belgien auf wirtschaftlichem Gebiete entgegenzukommen. Holland wolle Belgien erlauben, auf der Schelde zwischen Antwerpen und dem Meere zu baggern und Leuchtfeuer zu unterhalten. Ferner sei man bereit, den Bau eines Schelde—Maas—Rheinkanals zuzugestehen sowie freie Zufahrt auf dem Kanal Gent—Terneuzen. Andererseits wolle Holland, wenn Belgien eine Kriegsmarine besitze, seinen Schiffen das Recht zugestehen, die Schelde hinauf bis nach Antwerpen zu fahren, das dadurch Flottenstützpunkt werde.

**Der Frieden für Bulgarien.**

**WTB. Versailles, 9. Sept. Laut „Journal“ soll der bulgarischen Friedensdelegation morgen nachmittag im Château de Madrid in Neuilly der Friedensvertrag überreicht werden.**

## Zur Lage im Osten.

**Berlin,** 9. Sept. Nach dem „Lokalanzeiger“ bringen die „Times“ eine Meldung aus Warschau, wonach sich die polnischen Truppen längs des Nordabschnittes der Eisenbahnlinie Wilna-Dünaburg im Kampfe mit den Litauern befinden. Die Polen stünden nahe vor Dünaburg.

**WTB. Helsingfors,** 9. Sept. In einer Unterredung mit dem Vertreter der „Helsinge Ansmat“ hat der hiesige englische Geschäftsträger geäußert, daß auf eine aktive Teilnahme Englands an einem Vorgehen gegen die Bolschewiki kaum zu rechnen sei, da der Gedanke in verschiedenen politischen Kreisen Englands auf starken Widerstand stoße. Auch sei die Armee nach dem Beschwerden des Feldzuges so ruhebedürftig, daß es schwer sein würde, sie zu einem neuen Krieg zu verwenden, daher werde England alle kriegerischen Operationen in Nordrußland aufgeben. Der Heimtransport der in Murman befindlichen englischen Truppen habe bereits begonnen. Die Heimschaffung der noch Verbliebenen sei nur eine Frage der Zeit. In keinem Falle werde die englische Regierung neue Truppen gegen Rußland senden. In den englischen Regierungskreisen herrsche die Ansicht, daß man in England die Entwicklung der Verhältnisse in Rußland als Außenstehender verfolgen, jedoch eine bewaffnete Einmischung verweigern müsse. Er glaube nicht, daß Petersburg in der nächsten Zeit genommen werde.